



Musikalische Reise nach Israel, durch Ägypten und Afrika

«Join us in this Gospel celebration» wurde per Plakat und Flyer zum Gospelkonzert in der Kirche Dägerlen eingeladen.

Eine richtige kleine Gospel-Feier wurde es dann auch. Die kleine Dorfkirche füllte sich am Samstag 2. November um 19:00 Uhr mit ganz vielen musikbegeisterten Leuten von nah

und fern, welche sich aufgemacht hatten, um einen afrikanisch inspirierten Abend zusammen mit dem Gospel4you Chor zu verbringen.

Während sich die Leute noch angeregt unterhielten, trudelten nach und nach die Chormitglieder ein, begrüßten ei-

Fortsetzung auf Seite 12

■ Neuigkeiten aus dem Gemeindehaus 2/3

■ Mehrverkehr durch Baustelle 3/4

■ Gute Stimmung am Heimensteinlauf 9

■ Schülerparlament hat getagt 10

■ Jungbürger im News-Zentrum 14/15

«Was willst du in diesem kleinen Dorf?!»

Gedanken von Gemeindegeschreiber Peter Zahnd



«Was willst du in diesem kleinen Dorf?!» hiess es vor gut drei Jahren, als ich mich entschied, Gemeindegeschreiber von Dägerlen zu werden.

Heute kann ich über diese Aussage nur lachen, denn keine der angekündigten Prophezeiungen ist eingetroffen. «Besorgte» Kolleginnen und Kollegen befürchteten, dass ich in einem so kleinen Dorf keine Entwicklungsmöglichkeiten hätte und mir das Dach auf den Kopf fallen würde... Doch das Gegenteil ist der Fall: Das Arbeitsfeld in einer so kleinen Gemeinde ist so breit, dass ich jeden Tag etwas dazu lerne! Neben den üblichen Gemeindegeschreiber-Arbeiten zählen unter anderem das Bausekretariat, Sozialwesen, Bestattungsamt zu meinen Aufgabenbereichen, eigentlich alles ausser die Steuern und Finanzen. Das macht den Arbeitsalltag sehr abwechslungsreich, aber auch herausfordernd. In dieser Position ist man kein Fachspezialist, sondern Allrounder.

Je länger ich hier arbeite, desto mehr sehe und schätze ich die Vorteile einer kleinen Gemeinde wie Dägerlen. Hier kennt man sich noch, wo-

durch die Kontakte meist persönlicher sind. Auch die Entscheidungen im Gemeinderat werden oft schneller und effizienter gefällt als in grösseren Gemeinden wo die Parteipolitik oft eine einflussreiche Rolle spielt. Unsere aktuellen Gemeinderäte sind zudem alle vom «Fach» und können dadurch ihr Wissen in die Ressorts ideal einbringen. Das ist erstaunlich für eine so kleine Gemeinde – in manch grösserer Gemeinde ist dies weniger oft der Fall.

Auch unsere Bevölkerung engagiert sich sehr, ob in der Vereinstätigkeit, in den Behörden oder in einem der vielen kleinen Ämter wie z.B. als Weibelin oder als Brunnenwart. Diese vielen Tätigkeiten, dieses Miteinander ist es, was eine kleine Gemeinde wie Dägerlen auszeichnet! Ich wünsche mir, dass wir auch in Zukunft genügend engagierte Bürgerinnen und Bürger für die Besetzung von frei werdenden Stellen und Behördenämtern finden. Ebenso wünsche ich mir, dass die finanzielle Lage so stabil bleibt wie heute, damit Dägerlen noch möglichst lange eine eigenständige Gemeinde bleiben kann.

Peter Zahnd
Gemeindegeschreiber

Neuigkeiten aus dem Gemeindehaus

Anschlussvertrag Feuerwehr

Aufgrund Inkrafttreten des neuen Gemeindegesetzes (GG) auf 1. Januar 2018 sind die Gemeinden verpflichtet worden, die Statuten der Zweckverbände anzupassen.

Verschiedene Reformen, wie die Revision des GG und die Einführung von HRM2 in der Finanzverwaltung, erhöhen den Aufwand einer Organisation als Zweckverband mit eigener Rechnungsführung. Die Gemeinderäte der politischen Gemeinden Hettlingen und Dägerlen haben deshalb hinterfragt, ob der Zweckverband noch die zeitgemässe und richtige Organisationsform ist.

Sie haben sich intensiv mit einer geeigneten Organisation für die Feuerwehr Hettlingen-Dägerlen auseinandergesetzt und sind zu dem Entschluss gekommen, dass ein Anschlussvertrag für Dägerlen die geeignete Vertragsform ist.

Mit der Auflösung des Zweckverbandes und der neuen Organisation für die Feuerwehr Hettlingen-Dägerlen sollen die administrativen Aufwendungen möglichst tief gehalten werden. Das Mitspracherecht der Exekutiven soll nach wie vor gewährleistet werden. Für die Feuerwehr Hettlingen-Dägerlen entstehen durch den Anschlussvertrag weder organisa-

torische noch finanzielle Nachteile.

Der Gemeinderat beantragt daher der Urnenabstimmung vom 9. Februar 2020, folgendes zur Beschlussfassung:

1. Der Zweckverband Feuerwehr Hettlingen-Dägerlen wird aufgelöst.
2. Der Anschlussvertrag zwischen der politischen Gemeinde Hettlingen als Trägergemeinde und der politischen Gemeinde Dägerlen als Anschlussgemeinde betreffend die Besorgung des Feuerwehrwesens wird genehmigt.

Der beleuchtende Bericht wird 3–4 Wochen vor der Abstimmung mit den Stimmunterlagen versandt.

Offene Stellen

Folgende Stellen sind per 1.1.2020 neu zu besetzen:

- Friedhofgärtner-Assistenz (einfache Arbeiten wie jäten)
- Brunnenwart Rutschwil (regelmässige Reinigung)

Bewerbungen bitte bis 10.1.2020 schriftlich einsenden an: Gemeindeverwaltung Dägerlen, Dorfstr. 8, 8471 Rutschwil (Dägerlen)

Wir danken dem bisherigen Brunnenwart Ueli Kronbach für seinen rund 20-jährigen Einsatz als Brunnenwart und Hassan Schauqi für seine kurzfristige Unterstützung der Friedhofgärtnerin.

Winterdienst

Viele Bürgerinnen und Bürger sind dem Aufruf zum Hecken zurückschneiden gefolgt, besten Dank dafür! Leider gibt es immer noch ein paar Stellen, an denen nicht oder zu wenig zurückgeschnitten wurde. Im Zusammenhang mit dem Winterdienst ist es aber umso wichtiger, dass die Hecken grosszügig zurückgeschnitten sind. Der Pfadschlitten braucht mindestens 3.50m Breite für die Durchfahrt, ansonsten können gewisse Stellen nicht gepfadet werden. Diesbezüglich möchten wir auch noch darauf aufmerk-

sam machen, dass Autos in den Quartierstrassen nur parkiert werden dürfen, wenn die Durchfahrtsbreite von mind. 3.50m bestehen bleibt. Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme!

Grüngutmarken neu bei VOLG/LANDI

Seit Anfang Jahr können neben den Abfallmarken neu auch die Grüngutmarken (10er-Bündel) für Fr. 70.- beim Volg und der Landi bezogen werden. Dies wird von vielen Einwohnern aufgrund der einfacheren Bezugsmöglichkeiten (Öffnungszeiten, Kreditkartenzahlung) bereits rege genutzt. Einzig die Grüngut-Jahresmarken können aus Sicherheitsgründen nur bei der Gemeinde gekauft werden.

Hundekot

Leider kommt es immer wieder vor, dass Hundebesitzer den Hundekot am Wegrand oder auf den Wiesen nicht aufnehmen und nicht fachgerecht entsorgen. Wir weisen darauf hin, dass extra zu diesem Zweck auf unserem Gemeindegebiet über 20 Robidog-Kübel bereit stehen. Liegengelassener Hundekot ist sowohl für Fussgänger wie auch für Bauern ein grosses Ärgernis!

Briefliche Stimmabgabe

Die briefliche Stimmabgabe wird von rund 80 Prozent der Stimmabgebenden genutzt. Dazu möchten wir in Erinne-

rung rufen, dass der Stimmrechtsausweis sowohl bei der persönlichen wie auch bei der brieflichen Stimmabgabe immer unterschrieben sein muss, ansonsten ist die Stimmabgabe ungültig. Für die Rücksendung ist keine Frankatur nötig, die Sendung ist bereits mit A-Post vorfrankiert. Das Stimmcouvert kann auch noch kurzfristig in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung geworfen werden, die letzte Leerung des Briefkastens erfolgt am Abstimmungs-sonntag jeweils um 10.00 Uhr.

Geburtstage

Folgende Einwohner konnten kürzlich ihren Geburtstag feiern:

- 21.10.: Gertraud Hummer-Stütler (90 Jahre)
- 21.10.: Peter Kurtz (90 Jahre)
- 19.11.: Albert Steiner (90 Jahre)

Wir gratulieren herzlich und wünschen eine gute Gesundheit!

Betriebsferien

Die Gemeindeverwaltung ist von Montag, 23. Dezember 2019 bis Freitag, 3. Januar 2020 geschlossen. Bei Todesfällen während dieser Zeit wählen Sie bitte die Nummer 052 305 12 20.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

*Peter Zahnd
Gemeindeschreiber*

Neuer Belag für Kantonsstrasse Aesch / Henggart

Die 2,7 km lange Kantonsstrasse zwischen Aesch (Neftenbach) und dem Autobahnanschluss A4 in Henggart ist in einem schadhafte Zustand und muss instandgesetzt werden. Das kantonale Tiefbauamt beginnt mit den Bauarbeiten Anfang März 2020. Sie dauern bis Ende August 2020.

Vollsperrung in den Sommerferien

Im Abschnitt zwischen dem Kreis in Aesch bis zur Einmündung der Flaachtalstrasse erfolgt die Sanierung in Etappen. Der Verkehr wird einspurig mit einer Lichtsignalanlage durch den Baubereich geführt. Im Abschnitt zwischen Flaach-

talstrasse und dem Autobahnanschluss Henggart wird ein Einbahnsystem eingeführt. Der Verkehr Richtung Henggart wird einspurig auf der Schaffhauser- und Weinlandstrasse durch den Baubereich geführt. Der Verkehr Richtung Aesch wird über Hettlingen umgeleitet. Für die abschliessenden

Belagsarbeiten gibt es in den Schulsummerferien eine dreiwöchige Vollsperrung der Strasse. Das kantonale Tiefbauamt wird die Bevölkerung über die genauen Daten und die Verkehrsführung rechtzeitig mit einem Flugblatt informieren.

Fahrbahnoberfläche stark beschädigt

Der betroffene Strassenabschnitt wurde in den 60-er Jahren ausgebaut und der Deckbelag wurde in den 80er-

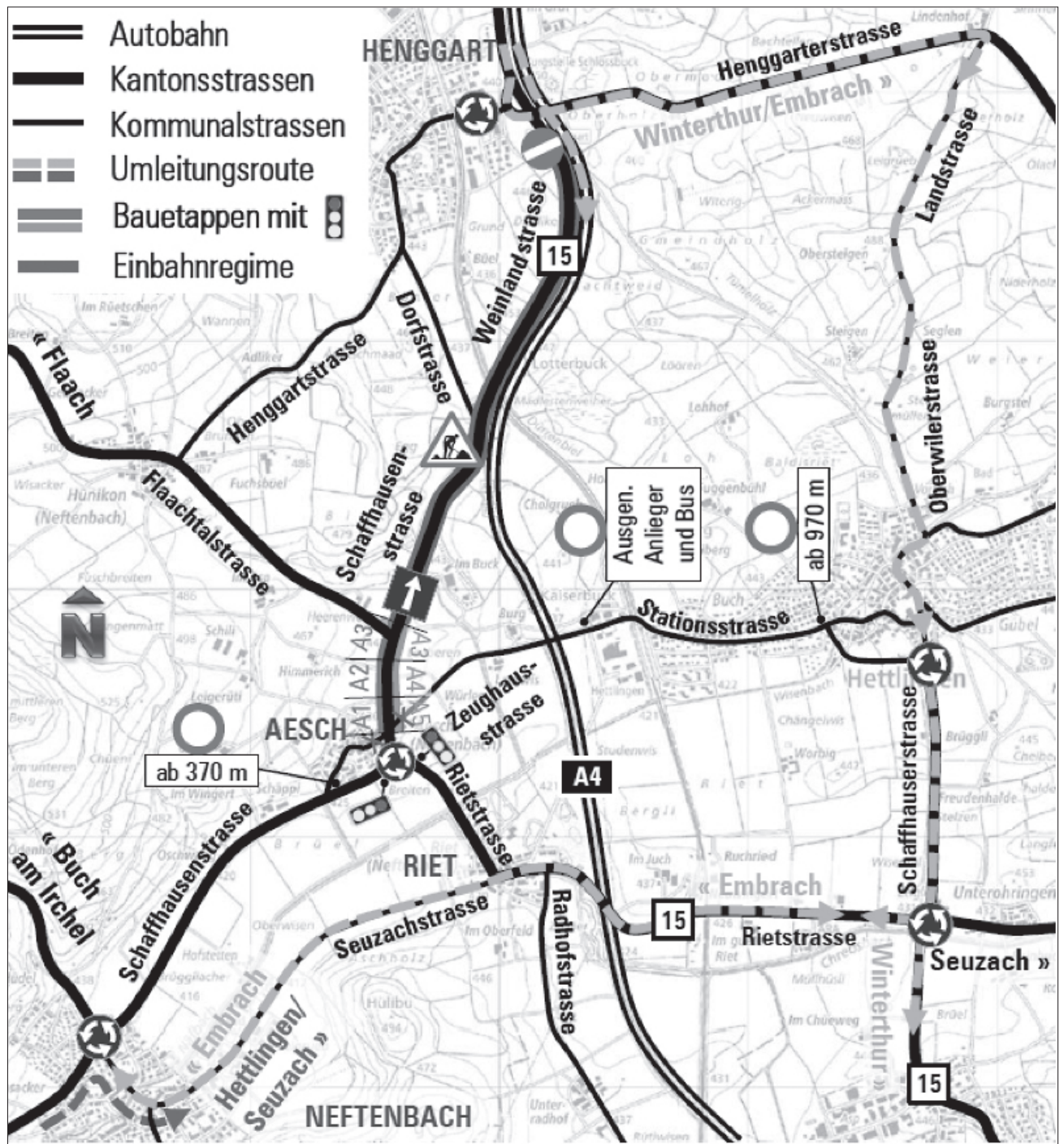
und 90er Jahren etappenweise ersetzt. Die Fahrbahnoberfläche ist beschädigt, weist Spurrinnen und Risse auf. Damit die noch intakten Belagsschichten erhalten bleiben und die Verkehrssicherheit auch in Zukunft gewährleistet ist, werden die beschädigten Beläge im 2,7 km langen Abschnitt ersetzt und die Entwässerungsleitungen sowie die Schächte und Randabschlüsse erneuert. Zusätzlich werden die beiden Verkehrsmessstellen erneuert, die Strassenbeleuchtung ergänzt und

den gültigen Standards angepasst.

Rad-/ Gehweg wird saniert

Gleichzeitig wird auch der bestehende Rad-/ Gehweg von Aesch bis zum Durchlass Furtbach saniert. Die Gemeinde Neftenbach ersetzt in diesem Bereich ihre Wasserleitung. Der Regierungsrat hat für dieses Instandsetzungsprojekt eine Ausgabe von 5,35 Millionen Franken bewilligt.

*Baudirektion Kanton Zürich
Tiefbauamt*



Verkehrsführung von Anfang März 2020 bis zur Vollsperrung in den Schulsummerferien 2020

Massive Borkenkäferschäden im Wald

Bestimmt haben Sie schon von den aktuellen Borkenkäferschäden im Wald gehört oder gelesen. Vielleicht sind Ihnen aber auch die vielen, dünnen Bäume in den umliegenden Wäldern aufgefallen.

Verantwortlich für diese massiven Schäden ist der Buchdrucker-Borkenkäfer. Der etwa fünf Millimeter grosse, dunkelbraune Käfer besiedelt praktisch ausschliesslich Fichten. Die Männchen werden von Duftstoffen der Bäume und von Lockstoffen (Pheromone) der Artgenossen angezogen. Nach dem Einbohren in die Rinde findet die Paarung statt. Anschliessend legt jedes Weibchen entlang eines Mutterganges seine Eier ab. Der nachfolgende Larvenfrass führt zusammen mit den Muttergängen zu einem charakteristischen Brutbild. Nach der Verpuppung bleiben die Jungkäfer für ihren Reifungsfrass noch eine Weile unter der Rinde, bevor sie ausfliegen und neue Brutmöglichkeiten suchen. Aus einer grossen, befallenen Fichte können nach dem Reifungsfrass, mehrere zehntausend Borkenkäfer ausfliegen und weitere Bäume befallen.

Eine wirksame Bekämpfung ist einzig das rasche Fällen und Entfernen der befallenen Bäume aus dem Wald. Das Astmaterial kann liegengelassen werden, da sich die Borkenkäfer in diesen nicht entwickeln können.



Borkenkäferschäden aus der Luft



Typische Frassgänge des Buchdrucker-Borkenkäfers

nen. Auch mit den Borkenkäferfallen, welche vor rund 30 Jahren hoch gelobt wurden, kann leider die Vermehrung und Ausbreitung nicht verhindert werden. Sie dienen hauptsächlich zur Überwachung der aktuellen Käfersituation.

Das Forstrevier Weinland-Süd, zu welchem auch die Gemeinde Dägerlen gehört, hat seit 2014 ein zunehmendes Käferproblem. Obwohl die befallenen Bäume konsequent gefällt und das Holz aus dem Wald geschafft wurde, konnte eine Massenvermehrung in den letzten Jahren nicht verhindert werden. Die Schadholzmenge stieg von Jahr zu Jahr, gleichzeitig sank der Holzpreis kontinuierlich. Hauptgründe für diese stetig zunehmenden Schäden sind die heissen und trockenen Sommermonate der letzten Jahre.

Alleine in diesem Jahr sind bis Ende Juni rund 2'000 Festmeter Käferholz gefällt und aus dem Wald abtransportiert worden. Wir gingen davon aus, dass wir die starke Befallssituation in den Griff bekommen. Mitte Juli mussten wir leider feststellen, dass sich die Käfer

explosionsartig weitervermehrt und ganze Waldbestände flächig befallen haben. Im Forstrevier Weinland-Süd gehen wir aktuell von einer Schadholzmenge von über 15'000 Festmeter Holz aus. Mit den stark betroffenen Waldeigentümern haben wir Kontakt aufgenommen und das weitere Vorgehen besprochen. Es ist leider Tatsache, dass zum derzeitigen Holzpreis, meist keine kostendeckende Käferholzernte mehr möglich ist. Das bedeutet, dass die Waldeigentümer ihre befallenen Bäume defizitär «entsorgen» müssten. Ganz zu schweigen von den bevorstehenden Pflanz- und Pflegekosten um einen «klimafitteren» Wald zu erhalten.

Das ist der Hauptgrund, weshalb in vielen Wäldern die befallenen Bäume stehen bleiben. Zudem ist die Borkenkäferausbreitung in vielen Gebieten derart gross, dass die Bekämpfungsmassnahmen kaum Wirkung zeigen. Es muss leider mit einem grossen Ausfall der Fichte gerechnet werden.

Florian Tuchschnid

Martin Hinnen

Forstrevier Weinland-Süd

Heizungersatz: Auf erneuerbare Energie setzen

Werden mit der geplanten Revision des Energiegesetzes Öl- und Gasheizungen in bestehenden Bauten verboten? Nein, der Kanton Zürich führt kein Verbot für fossile Heizungen ein. Die Zukunft gehört aber den erneuerbaren Energien.

Der Kanton Zürich plant, das Energiegesetz anzupassen. Er bildet damit die Entwicklung in der Gebäudetechnik ab und übernimmt die Mitverantwortung für die Senkung des CO₂-Ausstosses in der Schweiz. Gleichzeitig ist die Revision – sie orientiert sich an den Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2014) – eine Chance für Hausbesitzer.

Erneuerbare lohnen sich

Bei bestehenden Wohnbauten betreffen die geplanten Gesetzesänderungen vor allem die Erneuerung der Heizung. Es muss aber kein Hauseigentümer eine funktionierende Heizung vor Ablauf ihrer Lebensdauer auswechseln. Steht hingegen ein Heizungersatz an, ist bei den energetisch schlechtesten

Wohnbauten vorgeschrieben, 10 Prozent durch erneuerbare Energien zu decken oder den Energieverbrauch um gleich viel zu senken, wenn der Besitzer wieder eine fossile Heizung installieren will. Diese Neuerung betrifft jene Wohnhäuser, die auf der Energieetikette für Gebäude, dem GEAK, nur die Effizienzklasse E, F oder G erreichen (15 bis über 20 Liter Ölverbrauch pro m² und Jahr). Für den Vollzug sind Standardlösungen vorgesehen, so dass im Einzelfall keine Berechnungen vorzunehmen sind.

Wer eine dieser Massnahmen fachgerecht umsetzt, hat die Anforderungen erfüllt.

Ebenso, wer eine dieser Massnahmen bereits umgesetzt hat und dies belegen kann. Damit diese Standardlösungen zu vernünftigen Anlagen führen, basieren sie auf einem Wärmebedarf von 100 kWh/m² Energiebezugsfläche.

Bei energetisch guten Gebäuden, das heisst bei Bauten mit einem Minergie-Label oder mit GEAK-Klasse von A bis D bei

der Gesamteffizienz, kann der Hausbesitzer die neue Heizung frei wählen, also auch wieder eine Öl- oder Gasfeuerung einzusetzen. Allerdings bietet der Heizungersatz die einmalige Gelegenheit, auf erneuerbare Energien umzusteigen und so das eigene Gebäude zukunfts-tauglich zu machen.

So ist beispielsweise eine Wärmepumpe auch wirtschaftlich meistens die bessere Lösung als eine fossile Heizung, sofern neben den Investitionskosten auch die Betriebs- und Unterhaltskosten berücksichtigt werden.

Haben Sie Fragen?

Haben Sie Fragen zum Heizungersatz, zu erneuerbarer Energie, Energieeffizienz oder Mobilität? Wenden Sie sich an die Energieberatung. Einwohner der Gemeinde Dägerlen können davon kostenlos profitieren: Energieberatung Region Winterthur, c/o Nova Energie Ostschweiz AG 8370 Sirnach, 052 368 08 08 www.eb-region-winterthur.ch

Asthaufen sind kein Littering

Unsere Wälder verändern ihr Gesicht. Stürme, Trockenheit oder Schädlinge setzen den Bäumen zu und erfordern eine angepasste Waldbewirtschaftung und zum Teil intensive Pflege. Mancherorts wird schon seit dem Frühling praktisch ununterbrochen geholzt. Die Spuren der Waldarbeit sind unübersehbar: Riesige Rundholzpölder oder Brennholzhaufen am Wegrand und ein Äste-Wirrwarr auf dem Waldboden zeugen davon. Wie stark soll man den Wald eigentlich aufräumen?

Das Astmaterial auf dem Waldboden wird nicht von allen gern gesehen. Manch ein Wald-

besucher hält es für gedankenlos zurückgelassenen Holzerei-Abfall oder schlicht für eine Unordnung. Dabei werden die Äste bewusst liegen gelassen oder zu langgezogenen Haufen aufgeschichtet. Denn Asthaufen bieten einer Vielzahl von Tieren, Pflanzen und Pilzen Nahrung und Versteck. Zudem gelangen wertvolle Nährstoffe zurück in den Waldboden, wenn Holz, Nadeln und Blätter zerfallen und von Mikroorganismen abgebaut werden. Auch helfen Äste, den Boden vor Wind und Wetter zu schützen.

Über 40 Prozent der bei uns vorkommenden Tiere und

Pflanzen sind auf den Wald als Lebensraum angewiesen – gut 25'000 Arten! Auch die Vögel profitieren vom naturnahen Waldbau. Gemäss Vogelwarte Sempach hat der Bestand der Waldvögel seit 1990 um 20 Prozent zugenommen. Asthaufen begünstigen übrigens die Ausbreitung von Borkenkäfern nicht. Unsere häufigsten Borkenkäferarten mögen keine dünnen Äste, weil diese unter der Rinde zu wenig Platz für die Brutstube bieten und viel zu schnell austrocknen. Zudem beobachten Förster und Waldeigentümer die Situation laufend.

WaldSchweiz

Eine kleine Anekdote aus dem Schulhausalltag

Der Rasen auf dem Schulhausplatz ist immer mal wieder in aller Munde. Der jährliche Unterhalt ist kostspielig und darum wird er auch gehegt und gepflegt. Das Grün wird aufgrund von Nässe und je nach Nutzung gesperrt. Die Goals auf dem Rasen sollten nach einem Turnier oder einer sportlichen Aktivität vom Rasen entfernt werden, damit es keine Spuren und Löcher gibt, die den Rasen kaputt machen. Die Goals auf dem Rasen sind schwer und konnten nicht so einfach zur Seite getragen werden. Von den Schülern schon gar nicht. Da kam die Idee auf, die Goals

mit «Rädli» zu bestücken, so würde es sicher einfacher gehen. Gesagt, getan! Es wurden 4 «Rädli» mit einem Gelenk montiert. Das Goal kann jetzt gekippt werden und über Nacht oder nach Gebrauch vom Rasen gerollt werden. Bewusst wurden Hartgummi Pneus verwendet, damit man nicht immer Luft nachpumpen muss. Die Umsetzung hat gut geklappt und die Schule freute sich über diese Lösung. Bei einem Kontrollbesuch der Goals, ob sich das System bewährt, fiel dem Hauswart und der Schulpflege auf, dass bei den «Rädli» von einem Goal auf einmal 2 Ventile rausgucken.

Komisch, das kann doch nicht sein! Doch, auch beim genaueren Hinschauen bestätigte sich, es waren zwei andere «Rädli» montiert.

Jetzt hat doch tatsächlich jemand bei einer Nacht und Nebel Aktion zwei «Rädli» gestohlen und mit zwei anderen «Rädli» «ersetzt». Das betroffene Goal hat nun zwei «Luft-Rädli». Vielen Dank, dass wenigstens die Räder ersetzt wurden aber trotzdem: Die Schulpflege behält sich weitere Schritte vor, wartet jedoch noch zwei Wochen auf die Rückkehr der genannten Räder.

*Sandra Pletscher
Primarschulpflege Dägerlen*

Erzählnacht im Schulhaus Resi

Am 8. November war im Schulhaus Resi und in vielen anderen Schulen die Schweizer Erzählnacht, zum Thema «Wir haben auch Rechte».

Wir trafen uns alle um 18 Uhr im Foyer des Schulhauses. Es war eine ausgelassene Stimmung, sogar während des Vorlesens gab es noch einzelne La-

cher. Dieses mal waren auch die Kindergärtner dabei! Es gab verschiedene tolle Geschichten für Gross und Klein z.B. Momo, Alea Aquarius, die schwarzen Brüder, Anne Francks Tagebuch oder auch Rosalind das Katzenkind. Natürlich durfte auch das Essen nicht fehlen. Die feinen Hot-Dogs haben allen Kindern

geschmeckt. Viele Leute brachten auch leckeren Kuchen für den Dessert mit. Kurz: Der Abend war toll und wir hatten sehr viel Spass. Bevor wir es vergessen: Herzlichen Dank an den Mittagstisch, die Dessertspender und an die vielen freiwilligen Vorleser!

Simone, Carmela, Yael und Sara

Berufswahlparcours in der Sek Seuzach

Auch dieses Jahr haben diverse Betriebe unseren Schülerinnen und Schülern mit dem Berufswahlparcours einen wertvollen Einblick in die Berufswelt ermöglicht.

Am Dienstag, 5. November, wurden alle Zweitklässlerinnen und Zweitklässler der Sek Seuzach durch ganz viele Betriebe geführt und haben dort erste Erkenntnisse gewonnen, wie der Berufsalltag aussehen könnte.

Aus den Berichten der Schüle-

rinnen und Schüler über den Parcours lässt sich schön herauslesen, wie positiv besonders jene Erlebnisse in Erinnerung bleiben, bei denen sie selber aktiv werden konnten.

Stellvertretend für ganz viele Betriebe, in welchen die jungen Leute auch selber praktisch arbeiten konnten, hier ein paar Zitate:

«Wir konnten in der Werkstatt Brillengläser schleifen. Da aber nicht alle gleichzeitig schlei-

fen konnten, haben die anderen Brillen zusammengesetzt und einen Fragebogen zum Beruf ausgefüllt.»

Sandrine; Optik Sonderer

«Dann durften wir kleine Magnetstreifen, die mit Lastwagenteilen beschriftet waren, an die richtige Stelle kleben. So musste man zum Beispiel das mit Kardanwelle beschriftete Schild an den richtigen Ort heften. Abwechslungsweise durfte immer jemand von uns mit einem

Lastwagenfahrer eine kleine Runde mitfahren.»

Siro; Scania

«Am Schluss durften wir auch noch zu zweit ein kleines Rollenspiel machen, bei dem einer der Kunde und ein anderer der Reiseberater war.»

Nina; Hotelplan

Die Schülerinnen und Schüler haben auch all ihre Fragen stellen können und für sie interessante Antworten erhalten:

«Über den Beruf der Kauffrau habe ich schon alles gewusst. Meine Frage an die Gemeinde war, ob man die Ausweise (ID/Pass) bei der Einwohnerkontrolle bekommen könne. Als Antwort habe ich erhalten, dass man seit einigen Jahren alle Ausweise im Passbüro in Zürich beantragen müsse.»

Gemeinde Seuzach; Céline

Häufig haben Schülerinnen und Schüler bei Betriebsrundgängen auch sehr über Dinge gestaunt, die sie nicht wussten:

«Anschliessend gingen wir auf einen Rundgang durch die Bank. Wir sahen dabei die Arbeitsplätze, den Tresorraum, die Geldautomaten sowie das Wertschriften- und Schuldbriefdepot.

Zwei Dinge sind mir besonders geblieben: Im Depot hat es Wertschriften und Schuldbriefe im Wert von total über 2 Milliarden Franken.

Und im Tresorraum durfte ich 100'000 Franken in bar in meinen Händen halten.»

Dominik

Raiffeisenbank Winterthur

«Pharma-Assistentinnen verkaufen nicht nur Arzneimittel, sondern stellen im Labor auch selber Heilmittel her. Das darf-

ten wir selber auch ausprobieren: Wir suchten ein Heilmittel aus. Dann gab uns Michèle die Zutaten und wir legten los. Selbstverständlich hielten wir uns an die Hygienevorschriften wie Hände waschen, desinfizieren und Handschuhe anziehen. Michèle und Elin überwachten uns die ganze Zeit. Selbst erfahrene Pharma-Assistentinnen werden überwacht, denn Fehler können schwerwiegende Folgen haben.»

Wie unschwer festgestellt werden kann, war für die allermeisten Schülerinnen und Schüler der Parcours ein voller Erfolg. Das Kompliment gilt allen Betrieben. Wir danken allen für das Engagement zu Gunsten unserer Schülerinnen und Schüler

Im Namen der

Zweitklasslehrpersonen

Andrea Huder

Einführung von Lernlandschaften an der Sekundarschule Seuzach

Die Schulpflege hat an der Sitzung vom 24. September 2019 Vor- und Nachteile einer definitiven Einführung der Lernlandschaften abgewogen und entschieden, dass diese an der ganzen Schule eingeführt werden sollen. Das auf drei Säulen aufgebaute Modell (1/3 Input; 1/3 Lernlandschaft, 1/3 stufendurchmischte Gruppen) überzeugt im sozialen Bereich und wird beibehalten. Wie eine grosse Mehrheit der Eltern auch, sind Schulpflege und Schulleitung der Meinung, dass die Schülerinnen und Schüler mit dem Anteil selbstverantwortlichen Lernens für die Zukunft sehr gut vorbereitet werden.

Bauliche Massnahmen

Für die Umsetzung werden bauliche Massnahmen nötig.

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus der Schulpflege, der Schulleitung und der Lehrerschaft wird das Projekt sorgfältig erarbeiten. Erst muss ein zeitlicher Ablauf erstellt und anschliessend müssen auch die Steuergelder gesprochen werden.

Geplant ist, dass das Pilotteam im Sommer 2020 die Lernlandschaft in den Containern weiterführt. Ein Jahr später wäre der Umbau von Trakt 1 vorgesehen, dann ein Neubau zwischen Trakt 3 und 4. Die Lernlandschaften könnten dadurch jährlich mit den neuen Erstklässlern erweitert werden.

Für das Lehrerteam beginnt bald eine intensive Vorbereitungszeit. Coaches werden die Teams begleiten und Weiterbildungen werden nötig sein. Der Spielraum innerhalb der vor-

gegebenen Rahmenbedingungen kann in den Teams ausgelotet werden.

Für Schulpflege und Schulleitung ist klar: Wir werden das Vorgehen sehr sorgfältig angehen, da wir auch die noch kritischen Lehrpersonen überzeugen wollen.

Abhängig von positiver Urnenabstimmung

Ob der geplante Ablauf klappt, ist von einer positiven Urnenabstimmung und verschiedenen Bewilligungen abhängig.

Wir hoffen sehr, dass Sie uns unterstützen und an der Urne den nötigen Investitionen zustimmen. Via Webseite, Dorfzeitung und Schulgemeindeversammlungen werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Ursula Schönbächler

Schulleiterin



Gute Stimmung am traditionellen Heimensteinlauf

Samstag, 28. Oktober 2019, 08:45 Uhr, Sekundarschulhaus Halden:

Letzte Nasen werden geschnäuzt, Startnummern befestigt, Turnschuhbündel kontrolliert, Traubenzucker eingeworfen, denn um 9:00 Uhr startet der 15 Km-Lauf und um 9:30 Uhr der 6.5 Km-Lauf!

Auch wenn sich bei einigen Schülerinnen und Schülern die Vorfreude über den traditionellen Heimensteinlauf in Grenzen hält: Bei den zahlreichen Gästen, die erfreulicherweise am Lauf teilnehmen, überwiegt Freude: «Ich renne mit meiner Tochter mit...!», «Dieses Jahr möchte ich die Laufzeit meines Sohnes unterbieten...!», «Cool, mal ein Lauf, der kein Startgeld kostet...!» oder «Darf mein Sohn auch mitrennen; er ist erst 6 Jahre alt...?».

Vor weit mehr als 20(!) Jahren wurde von einer damaligen Lehrkraft eine attraktive Strecke gesucht und gefunden, die in etwa der konditionellen Leistung eines Fussballspielers

während eines Matches entsprechen sollte (15km).

Wie im letzten Jahr durften die Erst- und Drittklässler ihre Laufstrecke selber bestimmen, während die Zweitklässler obligatorisch die 15 km-Strecke in Angriff nehmen mussten.

Bei schönstem Herbstwetter und idealen äusseren Bedingungen herrscht schon vor dem Eintreffen der Läuferinnen und Läufer am Ziel eine gute Stimmung. Es finden sich bereits zahlreiche Fans ein, einige Ehemalige, Eltern, Grosseltern, Lehrpersonen für die Zeitmessung, Helferinnen für die Verpflegung und Samariter. Und schon biegen die Schnellsten in die Zielgerade ein: Applaus und Bravo-Rufe aus der Fan-Kurve! Aber auch den letzten Läuferinnen und Läufern wird applaudiert, und ihre Erleichterung ist gross. Fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreichten das Ziel innerhalb der gesetzten Limiten; einige Schülerinnen und Schüler konnten sogar eine neue per-

sönliche Bestzeit erzielen!

Ein besonderer Dank für den wiederum hervorragend organisierten Laufevent gilt den Sportlehrern, der Feuerwehr Hettlingen-Dägerlen, die einmal mehr für die professionelle Streckensicherung besorgt war, den Samaritern, die glücklicherweise wenig zu tun hatten, dem Hauswart und weiteren Helfer/-innen.

Die vollständigen Ranglisten und viele weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage www.sekseuzach.ch

Sabina Maiocchi



Erste Sessionssitzung des Schülerparlaments – Ein voller Erfolg!

Am Donnerstag, 26. September 2019, fand in der Sekundarschule Seuzach die erste Sessionssitzung des Schülerparlaments statt. Das Schülerparlament wird in diesem Schuljahr mit Vertreterinnen und Vertretern aller 15 Klassen erstmalig durchgeführt.

Nach einer Einführung in die Begriffe der Demokratie und des Parlamentswesens wurden in jeder Klasse zwei Delegierte gewählt, welche die Klasse im Parlament vertreten. Es wurde jeweils eine Person als Hauptdelegierte(r) und eine zweite Person als Vizedelegierte(r) gewählt. Die Hauptdelegierten werden während des Parlamentsjahres die einzelnen Klassen mit deren Meinungen vertreten und somit die gesamte Schülerschaft in das Parlament miteinbeziehen. Effektiv mitwählen kann die gesamte Schülerschaft an der Vollversammlung, welche jeweils im Dezember stattfindet. Dort haben alle Schülerinnen und Schüler ein Stimmrecht und können so aktiv ihre Schule mitgestalten. Das Schülerparlament soll das Mitspracherecht und die Mitverantwortung der Schülerschaft gewährleisten und sie in die Mitgestaltung der Schule einbeziehen. Es bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Lebensumwelt aktiv mitzugestalten und sich durch die Interaktion mit der Erwachsenenwelt verantwortungsvoll einzubringen. Dies soll zu einem respektvollen Umgang und einer Schule für alle beitragen.

Die Delegierten treffen sich achtmal jährlich für eine Sessionssitzung, um die aktuellen Traktanden und Themen der Schülerschaft oder der verschiedenen Anspruchsgruppen

(wie z.B. der Lehrpersonen, der Schulleitung, des Elternrats, der Hauswartung usw.) zu besprechen. Die Delegierten werden dabei von den Parlamentscoachs der Schulsozialarbeit und zwei Lehrpersonenabgeordneten der Sekundarschule begleitet.

Im Rahmen der Sessionssitzungen können die Schülerinnen und Schüler unter anderem neue Ideen einbringen und umsetzen, Probleme des Schulalltags diskutieren, Lösungen suchen und Verantwortung für die Schulhauskultur übernehmen. Die Delegierten nehmen die Themen aus den Klassen auf und bringen sie in die Sessionssitzungen mit, um sie zu bearbeiten. Das Parlament kann auch über Themen debattieren, welche nicht den ordentlichen Schulbetrieb betreffen, aber für die Lebenswelt der Jugendlichen grosse Wichtigkeit haben. Beispielsweise können Anliegen, welche die Freizeit betreffen oder auch gesellschaftliche Themen besprochen werden. Das Parlament hat wie in Bern Zuschauerplätze. Interessierte dürfen sich dafür gerne bei der Schulsozialarbeit anmelden.

Am 26. September 2019 konnten sich die Delegierten an der ersten Sessionssitzung gegenseitig kennenlernen und die grundsätzlichen Aufgaben des Parlaments erarbeiten. Ebenfalls wurden die verschiedenen Ämter vergeben. Es wurden ein Präsident und ein Vizepräsident, ein Finanzverantwortlicher und zwei Kommunikations- und Projektverantwortliche gewählt. Die Gewählten erhielten grossen Applaus und schienen sichtlich stolz über ihre Wahl.

Nach der Wahl stand als erstes Traktandum die Präsentation

des Parlaments an. Die Delegierten entschieden sich, von allen Delegierten Portraitfotos sowie ein Gruppenfoto zu machen, damit sie jeweils vor den Sessionssitzungen auf den Screens auf die bevorstehende Sessionssitzung aufmerksam machen und sich so präsentieren können. Sie organisierten dafür einen Fotografen aus dem Lehrerteam. Als zweites Traktandum wurden die ersten Ideen aus den Klassen gesammelt. Gesamthaft kamen über 30 spannende Ideen und Vorschläge zusammen, welche die verschiedenen Klassen gerne realisieren oder diskutieren möchten. Aufgrund der vielen Vorschläge musste die Auswahl der ersten Aufgaben oder Projekte auf die nächste Sessionssitzung vertragen werden. Diese fand nach den Herbstferien am 24. Oktober 2019 statt.

Nelly Knöpfel

Schulsozialarbeiterin Sek Seuzach

Schulagenda

Do 19. Dezember
Schülerfest für 2./3. Klassen

Mo/Di 16./17. Dezember
Gerätetage (klassenweise)

21. Dez. bis 4. Jan. 2020
Weihnachtsferien

8. bis 22. Februar 2020
Sportferien

Mo/Di 2./3. März 2020
Fasnachtsmontag und
Pädagogische Tagung
schulfrei

Ursula Schönbächler
Schulleiterin Sek Seuzach



Auf nach Montmirail

Wohl jedes Mal vor der Buchung unseres Gemeindefestwochenendes stellen wir uns die Frage, ob es denn nicht einen ähnlichen Ort gäbe weniger weit weg als das Seeland. Doch zu gross ist die Faszination und zu gut unsere Erfahrungen an diesem Ort. Und so fuhren wir auch im September dieses Jahres wieder mit einer bunten, knapp fünfzig köpfigen Schar unserer Kirchgemeinde nach Montmirail. Lassen Sie uns erzählen, warum.

Gastgeberin ist die reformierte Kommunität Don Camillo. An dem idyllischen und geschichtsträchtigen Ort Montmirail lebt und arbeitet eine christliche Gemeinschaft und empfängt jährlich unzählige Kirchgemeinden und andere Gruppen. «Wir freuen uns», schreibt sie auf ihrer Website, «an einer belebten Hofpiazza, fröhlichen Tischgemeinschaften, anregenden Seminaren, gemütlichen Cafeteriagesprächen und spielenden Kindern.» Kreativ und liebevoll wird alles drangesetzt, damit dies erlebbar wird. Jede und jeder findet etwas zu seiner Freude: der «Gfährli-Park» und viel Platz zum Austoben

für die Kleinen; Tennisplatz, Sportwiese und Tischtennis für Bewegungsfreudige; romantische, lauschige und einsame Plätze und Spazierwege im Park für Ruhesuchende; schlicht und schön hergerichtete Zimmer für Schlafbedürftige; feines Essen für alle, die im Alltag selber kochen müssen; anregende Impulse für nach geistig-geistlicher Anregung Suchende; Kinderhüte und -programm für eingespannte Eltern.

Gemeinschaftliche Atmosphäre und guter Zusammenhalt

Was Gross und Klein durchwegs begeisterte an unserem Gemeindefestwochenende, war die lockere und schöne gemeinschaftliche Atmosphäre und den guten Zusammenhalt. Wohl umso erstaunlicher, da unsere Älteste 79-jährig und unser Jüngste 2-jährig waren. Dazwischen waren alle Altersgruppen vertreten, auch die jungen Erwachsenen. Das führte gegenseitig immer wieder zum Staunen, dass auch «die anderen» sich wohl fühlten. Neben den gemeinschaftlichen Angeboten gab es viel Zeit da-

zwischen, Zeit um den eigenen Bedürfnissen und Wünschen Rechnung zu tragen. So gingen beispielsweise die jungen Erwachsenen am Samstag Gokart fahren, oder eine Gruppe Wanderfreudige unternahm einen Ausflug auf den Chasseral. Durch die langjährige gemeinsame Geschichte der Kommunität wuchsen Kompetenzen innerhalb der Don Camillo Gemeinschaft, die sie ihren Gästen gerne zur Verfügung stellen. So bekamen wir Impulse auf den Weg zum Thema «Miteinander in der Unterschiedlichkeit». Auch der von der Kommunität gestaltete Gottesdienst am Sonntagmorgen war für uns bewegend und anregend.

Sie sind herzlich eingeladen!

Warum wir jedes Mal nach Montmirail fahren, lässt sich nun doch nicht wirklich erzählen. Warum nicht in zwei Jahren mit uns fahren und sich selber davon überzeugen? Wir laden herzlich ein!

*Montmirail Team Ursi Bösch,
Caro Moser, Dani Schibli,
Raffael Venica,
Pfrn. Christa Gerber*

Fortsetzung von Seite 1

inander und fingen darauf an ein Weihnachtslied anzustimmen. Sogleich wurde das Publikum aufmerksam, da sie doch dachten zu einem Gospel Konzert gekommen zu sein und stattdessen wurden anfangs November nun Weihnachtslieder gesungen?

Dies war allerdings nur ein kleiner, scherzhafter Einblick in eine übliche Chorprobe, welcher als Einstieg zum eigentlichen Konzert diente. Nach der offiziellen Begrüssung durch die Chorleiterin begann das Konzert mit den eigentlichen Gospel songs in Englisch und den weniger bekannten afrikanischen Gesängen in Lingala.

Vor den jeweiligen Liedern wurde entweder der Text mündlich übersetzt oder von der charismatischen Chorleiterin Beryl Kuziem einfach erklärt worum es darin geht und wie uns das jeweilige Stück auf einer musikalischen Reise nach Israel, durch Ägypten, Afrika, in die Berge und mit dem Gospel-Zug wieder zurück, führte.

Teilweise begleitet von Keyboard und Conga wurden die dreizehn Stimmen untermalt und bereichert. Auch das Publikum wurde immer wieder ermutigt und aufgefordert mitzusingen und zu klatschen.

Als der kleine Chor am Ende

des Programms angelangt war, zeigten ihm die Konzertbesucher eindeutig, dass sie noch nicht genug gehört hatten und die vorbereitete Zugabe in Lingala erfüllte die Kirche erneut mit den typisch rhythmischen Klängen. Auch danach schien das Publikum jedoch noch nicht gesättigt zu sein und so wurde spontan noch ein unvorbereiteter Song zum Besten gegeben..

«Erfrischend, positiv, fröhlich, spontan und mitreissend»

Anschliessend wurden alle eingeladen bei einem feinen Apéro den stimmungsvollen Abend nachklingen zu lassen und sich auszutauschen.

Einige Bemerkungen zum Konzert aus dem Publikum: «es war so schön, erfrischend, positiv, fröhlich, spontan, mitreissend, tolle Stimmen, Ohrenschaus, herzlich, authentisch».

Eine Freundin eines Chormitgliedes schrieb ihr am Tag darauf: «... Auch danke ich dir für das wunderschöne Konzert von gestern. Ich war sehr berührt. Das Ganze war so natürlich, unkompliziert, sehr herzlich, persönlich und eine Augenweide für die Ohren. Ich bin dankbar, dass ich dabei sein konnte.»

Die vielen strahlenden Augen, fröhlichen Gesichter, die über-

aus positiven Worte und die grosszügige Kollekte zeigten dem Chor, dass ihre Zeit und Energie, welche sie für die Vorbereitungen des Jahres Konzertes aufgewendet hatten, es allemal wert waren.

Vielen herzlichen Dank an alle Konzertbesucher, an die Kirchengemeinde, die Familie Kuziem, den Chormitgliedern, dem Conga Spieler Jonathan, Pfarrerin Christa Gerber, den Dekorateurinnen, den Platzanweisern und Jedem der sonst noch irgendwie involviert war.

Ausser dem Jahreskonzert Anfang November, ist der Gospel4you Chor üblicherweise am 1. Advents-Gottesdienst in Dägerlen, am 2. Advents-Gottesdienst in Wila/Turbenthal und am Palmsonntags-Gottesdienst in Dägerlen anzutreffen.

Wer nun Lust bekommen hat bei einer Chorprobe reinzuschneppern oder dem Chor beizutreten, ist jederzeit herzlich willkommen. Geprobt wird von Februar bis zu den Sommerferien und nach den Sommerferien bis ungefähr Mitte Dezember jeden zweiten Dienstag von 20:00 bis 22:00 Uhr in der Kirche Dägerlen (vor Auftritten auch wöchentlich). Die Probetermine sind jeweils auf der Internetseite der Kirche Dägerlen ersichtlich.

Gospel4you Chor

Pfarrbestätigungswahl 2020

Am 24. März wurde Pfrn. Christa Gerber für der Rest der Amtsdauer 2016–2020 an der Urne zur Pfarrerin der reformierten Kirche Dägerlen gewählt. Für die Amtsdauer 2020–2024 muss sie in ihrem Amt bestätigt werden. Die am 1. Januar 2019 in Kraft getretene Teilrevision der Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich beinhaltet be-

züglich der Pfarrbestätigungswahlen einen Systemwechsel: An die Stelle der obligatorischen Urnenwahl tritt die stille Bestätigungswahl.

Am 25. Oktober wurde der Beschluss der Kirchenpflege zur Bestätigung von Pfrn. Christa Gerber mit einem Stellenpensum von 70 Prozent publiziert. Hat nicht binnen 30 Tagen seit der amtlichen Veröffentlichung mindestens ein Zwanzigstel der

Stimmberechtigten eine Urnenwahl verlangt, wird die Kirchenpflege Pfrn. Christa Gerber als in stiller Wahl gewählt erklären. Die Kirchenpflege freut sich sehr, dass sich Pfrn. Christa Gerber für weitere vier Jahre zur Verfügung stellt und dass das Stellenpensum ab Juli 2020 von zur Zeit 60 auf 70 Prozent erhöht wird.

*Alexander Flisch
Präsident Kirchenpflege*

«Schaurig charmant» - Auftakt der Senioren Nachmittage in Dägerlen

Mit ihrer frischen Art verstand es Frau Metzner, visitzurich.ch, ausgezeichnet uns Geschichten und nicht Alltägliches aus der Vergangenheit bis hin in die Gegenwart der Stadt Zürich spannend zu erzählen.

Viel Besonders von Zürich

Ihr Referat nannte sie «Schaurig charmant». Wir erfuhren viel Besonderes, welches in den üblichen Stadtführungen kaum erwähnt wird. So wissen wir wie es dazu kam, dass David Sprüngli, damals weit ab von Bahnhof, ein grosses Stück Land kaufte, und abgelegen ein riesiges Verkaufsgebäude erbauen liess. Er ging davon aus, dass der grössere Bahnhof beim Paradeplatz gebaut würde. Doch zu seiner Enttäuschung wurde der Hauptbahnhof Zürich am bestehenden Standort vergrössert und das protzige Verkaufsgebäude stand damals im «nirgendwo».

Wir hörten ebenso wo und weshalb in Zürich zur Erinnerung an eine Katze eine Katzenstatue errichtet wurde und wie es dazu kam, dass ein Hundebrunnen gebaut wurde. Die Bündner Architektin Tilla Theus erlangte internationale Aufmerksamkeit durch die gelungene Restaurierung des Hotels Widder. Es galt, in ein kleinzelliges und denkmalpflegerisch sensibles Altstadtquartier die Grossorganisation eines Luxushotels architektonisch profiliert, städtebaulich harmonisch und betriebsökonomisch sinnvoll zu integrieren. Der Abbruch der acht mittelalterlichen Stadthäuser kam nicht in Frage. Das Konzept konzentrierte sich darauf das Hotel in die bestehenden Strukturen einzufügen. Tilla Theus setzte auf das sinnliche Erlebnis der Echtheit. Architektur und Innenarchitektur orientierten sich bei der Gestal-

tung sowie bei den Materialien und deren Verarbeitung an der Präzision und der Qualität bis ins Detail. Neben den beeindruckenden Bildern erfuhren wir ebenso, weshalb die Handwerker für Tilla Theus eine Katze auf die Fassade mit einer Brille malten, und noch viel mehr... Die Zeit verflog im Nu.

Interessierte sind willkommen

Wenn Sie die Antworten interessieren, fragen Sie eine Seniorin oder einen Senior. Gerne blieben die Leute nach dem Referat noch gemütlich beisammen. Wir freuen uns auf die weiteren Seniorennachmittage, alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die nächsten Termine finden Sie in der Agenda Dägerlen Post oder auf der Internetseite der Ref. Kirche Dägerlen.

*Sabine Burri,
Kirchenpflege Dägerlen
Ressort Diakonie*

Unsere Jass-Königin

Wiederum fand das beliebte Regionale Seniorenjassen in Dinhard statt. Seniorinnen und Senioren aus Altikon, Thalheim, Rickenbach, Dinhard, Welsikon und Dägerlen fanden sich im Schulhaus Dinhard ein. Alles war vorbereitet und eingerichtet. Die Tische waren nummeriert und es war freie Platzwahl.

Einfache Regeln

Wir vom Vorbereitungsteam jassen nur mit, wenn es zahlenmässig nicht aufgeht. Die Jassregeln werden bewusst einfach gehalten. Damit wird gewährleistet, dass alle dieselbe Chance haben in jeder Jassrunde

dieselbe maximale Punktzahl zu erreichen. Ebenso wird gehofft, dass sich viele trauen auch einmal neu mitzumachen. Dies bedeutet, dass keine Weis aufgeschrieben werden und jede Trumpffarbe nur einfach gezählt wird. Die Stimmung ist heiter, gemütlich und engagiert.

Jasskönigin aus Berg

Jassen gibt Hunger, so waren wohl einige froh, dass es, wie immer, zwischendrin erst eine Sandwichpause und später eine Kaffee- und Kuchen Pause gab. Einige jastten gleich weiter, während andere sich viel zu erzählen wussten. Ein ideenrei-

cher Gabentisch stand bereit. Mehr Geschenke als Anwesende waren vorbereitet, damit alle auswählen konnten. Die Rangverkündigung wurde mit Spannung erwartet. Prompt gewann unsere Brigitta Girsberger das Turnier. Herzliche Gratulation unserer Jass Königin aus Berg! Wer Interesse am Jassen hat ist herzlich willkommen beim nächsten Turnier mit zu machen, oder als Gast dabei zu sein. Immer am ersten Mittwoch nach den Herbstferien, dh. Mittwoch, 21. Oktober 2020.

*Sabine Burri
Kirchenpflege Dägerlen
Ressort Diakonie*

Interessante Anlässe für 60plus

Dienstag, 14. Januar 2020 Sicher unterwegs? Aber sicher!

Referent: Rolf Decker,
Präventionsabteilung
Kantonspolizei Zürich

Welches sind die aktuellen Verkehrsregeln: beim Befahren von Kreiseln, bei Kindern im Strassenverkehr, bei einem Unfall? Wie gehe ich mit gesundheitlichen Veränderungen im Alter um (grauer/grüner Star, Reaktionszeit etc.)? Zu Fuss, mit dem Auto oder mit dem E-Bike? Wie gut kann ich im Verkehr gesehen werden, insbesondere in Dörfern ohne Trottoir oder ausserorts? (Sichtbarkeit)

Herr Decker bringt uns einen buntgemischten Strauss mit spannenden Inputs mit. Er lässt uns an seiner reichen Erfahrung teilhaben und geht gerne auf unsere Fragen ein.

Dienstag, 11. Februar 2020 Glück und Glücksmomente

Referentin: Elisabeth Zuaboni,
freie Autorin und
Geschichten-Erzählerin

Frau Elisabeth Zuaboni ist einigen von Ihnen wohlbekannt. Wir freuen uns über ihre Zusage wieder nach Dägerlen zu kommen mit dem Schwerpunkt «Das Glück der reifen Jahre». Sie schreibt: Unsere Vergan-

genheit ist Geschichte, unsere Geschichte!

Unsere Gegenwart wandelt sich mit jeder gelebten Minute zur Geschichte, unserer Geschichte! Unsere Zukunft wird zur Geschichte, unserer Geschichte!

Mit viel Vergnügen, Witz und Freude dürfen wir in unseren Geschichtsbüchern blättern. Unser Erkennen und Begreifen werden uns reich beschenken! Wir freuen uns auf unser Wiedersehen und sind gespannt auf die Glücksimpulse.

*Sabine Burri
Kirchenpflege Dägerlen
Ressort Diakonie*

Jungbürgerfeier 2019

13 junge Menschen sind in unserer Gemeinde dieses Jahr 18 Jahre alt geworden. Das heisst nicht nur, dass diese Jungbürgerinnen und Jungbürger nun als Volljährige neue Rechte und Pflichten haben. Sondern primär heisst es auch, dass dies in einem schönen Rahmen gefeiert werden soll.

Führung durch Fachperson

So besammelten sich am Donnerstag, 21. November sieben gwundrige Jungbürger/-innen sowie der Gemeindepräsident Urs Roost und der schreibende Gemeinderat um 17.30 Uhr vor dem Gebäude von Radio/Tele Top. Angesagt war eine Führung durch die Studios und Redaktionen dieser regionalen Sender, die Daniel Fernandez (Mitglied der Kulturkommission und Redaktor/Journalist bei Tele Top) freundlicherweise übernahm.

Der Lift, der uns nach unten zu den Studios von Tele Top

brachte, war uns zuerst nicht ganz geheuer, doch er tat seinen Dienst, ohne stecken zu bleiben. Unten angekommen, erklärte Daniel die einzelnen Studios und die Technik. Da an diesem Tag neue Folgen von «TopJass» mit Monika Fasnacht gedreht wurden, durften wir sogar das eigens dafür neu aufgebaute Studio besichtigen, inklusive Hund, Skilift und Skihütte. Es fühlte sich heimelig an! Mal schauen, ob die Idee, dass Gemeindepräsidenten mal bei TopJass gegeneinander antreten, zustande kommt... Hopp Dägerlen!

Team-Arbeit und Technik

Danach durften wir im Aufnahmerraum die Live-Aufzeichnung der News-Sendung verfolgen. Spannend, was nebst der Moderation alles gleichzeitig abgeht und wie das ganze Team funktionieren muss, damit alles reibungslos abläuft. Weitere Highlights waren dann die Re-

daktionen von Tele und Radio Top – auch die News bei Radio Top konnten wir live verfolgen. Es zeigte sich, dass die Menschen dahinter den Erfolg der Sender ausmachen, aber ohne Technik wäre vieles in dieser Art nicht möglich. Daniel konnte uns dabei viele spannende Hintergrundinformationen vermitteln.

Dann knurrten gegen halb acht die Mägen und wir verschoben Richtung Restaurant Stricker's für einen feinen Znacht. Fast alle wählten den berühmten «Stricker's-Burger», der wirklich mundete. Es blieb auch viel Zeit für angeregte Gespräche und einen ungezwungenen Austausch. Gemeindepräsident Urs Roost übergab den anwesenden Jungbürgern/-innen zum Schluss drei wertvolle Büchlein:

– «Schweiz in Sicht» – ein Update zur Demokratie, der Politik und den Institutionen der Schweiz

- «Dägerler Spuren» - ein kleines, aber überaus spannendes Buch über die Ereignisse und Geschichten unserer Gemeinde (sehr lesenswert!)

- «Dorfausschnitte» - 15 Zeichnungen von Jan Goede, der zur 700 Jahr-Feier der Schweiz verschiedene Dorfteile mit Stift festgehalten hatte. Der genaue Betrachter merkt, dass viele dieser abgebildeten Häuser erfreulicherweise auch 28 Jahre später noch im damaligen Zustand existieren. Ein Dessert rundete bei vielen den Abend danach ab, bevor die sieben 18-jährigen als frischgebackene Jungbürgerinnen und Jungbürger in die kühle Nacht entlassen wurden...

Der Gemeinderat und KUKO freuen sich, dass dieses Jahr so viele am Anlass teilgenommen haben und wünschen allen jungen Erwachsenen alles Gute für



die Zukunft. Wer weiss, vielleicht engagiert sich in ein paar Jahren einer dieser Persönlichkeiten für ein Amt oder Tätigkeit zugunsten unserer Gemein-

de. Genug Nachwuchs scheint es theoretisch zu haben!

Patrick Jola
Gemeinderat Soziales
Präsident KuKo

Abendunterhaltung 2020 des TV Dägerlen

Das neue Jahr und somit die Zeit der Abendunterhaltungen der Turnenden Vereine Dägerlen rücken bereits wieder näher. Unter dem Motto «papperlapapp» wird die Bühne voller Alltagsgeschichten, moderner Technik und technischen Problemen gefüllt. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Showprogramm und man darf gespannt sein, welche Geschich-

ten im kommenden Jahr mit den Turnenden Vereinen Dägerlen aufgedeckt werden... Nach dem Programm Barbetrieb und DJ (ab 23.00 Uhr).

Samstag, 18. Januar 2020
Nachmittagsvorstellung
Türöffnung 13.15 Uhr
Programmbeginn 14.00 Uhr
Samstag, 18. Januar 2020
Freitag, 24. Januar 2020

Samstag, 25. Januar 2020
Abendvorstellung
Türöffnung 18.30 Uhr
Programmbeginn 20.00 Uhr

Ticketvorverkauf

Ab Sonntag, 12. Januar 2020, 13.00 Uhr, ausschliesslich online unter www.tv-daegerlen.ch
Preis: CHF 14.-

Ticketverkauf

Nachmittagsvorstellung

Die Eintrittskarten für die Nachmittagsvorstellung vom Samstag, 18. Januar 2020 können ausschliesslich an der Kasse vor Ort bezogen werden (keine Reservationen, kein Vorverkauf).

Preis: Erwachsene CHF 5.-,
Kinder bis 12 Jahre gratis

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Turnende Vereine Dägerlen



Eine magische Reise

Wir besammelten uns am 5. Oktober um 9.00 Uhr in Winterthur am Bahnhof. Denn die Teilnehmer des Trupps Wildegg (Pfadistufe) wurden zum ersten Schulsesemester an der Ludus Orbicula (eine Partnerschule von Hogwarts) eingeladen. Wir fuhren also mit dem Zug nach Aarau, wo wir die Altstadt erkundeten, indem wir verschiedene Aufgaben lösten und alle Schultensilien einkauften. Als wir dann am Nachmittag im Pfadiheim in Erlinsbach/SO ankamen, konnten wir uns kurz einrichten. Anschliessend ging es auch schon an unsere Hauseinteilung. Je nach ausgewähltem Haus verzierten wir unsere Umhänge und bestickten diese mit unseren Pfadinamen.

Nachdem wir alle müde ins Bett gefallen waren, wurden wir plötzlich mit fröhlicher «Guten Morgen Musik» geweckt. Auch im Aufenthaltsraum war alles für das Frühstück gedeckt, mit einem Blick nach draussen stellten wir jedoch fest, dass es mitten in der Nacht war.

Ausserdem bemerkten wir merkwürdige Gestalten vor dem Fenster, wir begaben uns nach draussen, um uns das alles ein bisschen genauer anzuschauen. Wir bemerkten, dass etwas mit unserer Zeit nicht mehr stimmte und überlegten, wie wir diesen Fluch zerstören könnten. Nach einigen Spielen und einem Tanz mussten wir davon ausgehen, dass die Zeit nun wieder normal ist und dementsprechend gingen wir wieder ins Bett.

Als wir jedoch am nächsten Morgen aufstanden, war die Zeit irgendwie immer noch sehr durcheinander. Wir beschlossen also, uns einmal in der Gegend umzusehen, während unsere Hauselfen im Haus den Fluch wegzuputzen versuchten. Leider funktionierte auch dies nicht. Wir bereiteten uns also



darauf vor, das Böse aufzuspüren und zu zerstören. Natürlich ging der normale Schulalltag jedoch parallel dazu weiter, so konnten wir uns in 4 Wahlfächern weiterbilden: Umwelt, Astronomie, Meteorologie und Pioniertechnik. Denn in all diesen Fächern mussten wir am Ende des Semesters auch eine Abschlussprüfung ablegen um ein Abzeichen zu erhalten. Nach einem entspannten Wellnessabend fielen alle müde ins Bett.

Am nächsten Morgen (naja es war nach normaler Zeit 12.00 Uhr) durften wir unseren eigenen Zauberstab schnitzen oder Bienenwachstücher machen, als Ersatz für die Frischhaltefolie. Nach dieser spannenden Schulstunde gab es plötzlich einen Aufstand unserer Hauselfen. Sie wollten nicht mehr für uns kochen, da sie so viel putzen mussten. So mussten wir an diesem Tag für uns selbst kochen, was wir mit einer Kochkonkurrenz verbunden haben. Zum Abschluss veranstalteten wir noch einen Sing Song und übten uns in Pfaditechnik. So gingen wir am Ende dieses spannenden Tages gegen 7 Uhr in der Früh schlafen.

Am nächsten Tag machte sich das Lehrerkollegium, wichtige

Wesen und die Schulsprecher auf den Weg, das Böse zu suchen. Währenddessen schmissen unsere Vertrauensschüler den Schulalltag. Nach diesem anstrengenden, aber tollen Tag durften wir am nächsten Morgen (21.00 Uhr) das berühmte Harry Potter-Spiel Quidditch ausprobieren.

Zu unserem Glück wurden wir sogar von einem professionellen Quidditchspieler unterstützt. Im weiteren Verlauf des Tages mussten wir noch einen Zaubertrank brauen, eine Schnitzeljagd absolvieren ein bisschen Tanzen und natürlich unser berühmtes Wildeggrugby spielen. Um 01.00 Uhr brach der nächste Tag an, wir nahmen zum Abschluss dieses sehr tollen Semesters noch am diesjährigen trimagischen Turnier teil. Da wurde uns erst klar, dass das Semester schon bald vorbei sein wird.

Wir feierten unser Semesterabschluss mit den geübten Tänzen, und einem Zauberbenissimo bei dem es tolle Preise zu gewinnen gab. So erlebte der Trupp Wildegg und die Pios der Pfadi Dunant, ein weiteres unvergessliches Abenteuer auf Ludus Orbicula.

*Nadia Hintermüller v/o Tilia
Pfadiabteilung Dunant*

PC Oberwil: Rückblick Saison 2019

Nach problemlosen Vorarbeiten konnten wir das 30. Rebstockturnier durchführen, eine Woche später die Triplettes-SAP-Meisterschaften. Wieder einmal schlechtes Wetter und Terminkollision mit den deutschen Clubs hielten den Aufmarsch in Grenzen. Noch schlechteres Wetter spielte uns an der Ausscheidung einen Streich, wobei alle angemeldeten Mannschaften auch teilnahmen. Arturo, Peter und Youcef erreichten ebenso den 5. Platz wie Mägi, Sandra und Theresia bei den Damen und sicherten uns zwei zusätzliche Startplätze an der Schweizermeisterschaft, zwei erhielten wir für die Durchführung der Meisterschaft.

Am Schaffhauser Openturnier in Herblingen belegten Arturo und Youcef den 10. Platz, am selben Wochenende schafften Theresia und Arturo mit dem 13. Rang und Sandra und Peter mit dem 9. Rang die Qualifikation für die 2:2-Mixte Schweizermeisterschaft.

An der SAP 1:1-Meisterschaft auf der Josefwiese erreichte Youcef den guten 5. Rang, bei



der Elite holten Skander und Youcef den 9. Rang und die Quali für die Schweizermeisterschaft.

Somit schaffte der PC Oberwil die Qualifikation für alle drei Schweizer-Meisterschaften, was ein schöner Erfolg für unseren kleinen Club ist. Leider blieben die Resultate aus, um am Sonntag noch im Hauptturnier, sprich 1/8-Final antreten zu können. Eine gute Erfahrung war es allemal.

Zum Schluss zwei High Lights: Sieger Wylandcup Peter und Rachid, Sieger Liga Gruppe 4 PC Oberwil, das Finalturnier

findet am 8.12. in Trimbach statt. Herzliche Gratulation.

Zum Schluss möchte ich allen Spielern für ihren Einsatz danken, jeder weiss, was er zum Vereinsleben beigetragen hat und sieht vielleicht in einer oder anderen Sparte noch Verbesserungspotenzial. Speziell danken möchte ich Werni für die Führung der Korrespondenzen mit den Clubs und Übermittlung der Ausschreibungen, sowie Arturo für die tatkräftige Unterstützung in der Leitung der Liga.

Hugi Grossniklaus

Samariterjugend Winterthur-Wyland: Rückblick und Ausblick

Nach einem Jahr Bestehen der Samariterjugend treffen wir Leiter uns, um das Jahr Revue passieren zu lassen. Positives, Negatives und neue Ideen für das kommende Jahr werden in einem Brainstorming aufgeschrieben und diskutiert. Viele tolle Erlebnisse aus dem vergangenen Jahr kommen uns in den Sinn, doch auch verbesserungswürdige Themen und neue Ziele und Ideen finden ihren Platz im Jahresprogramm 2020. Wir wollen uns als Leiterteam und als Samariter-

jugendgruppe positiv weiter entwickeln, Neues ausprobieren und unsere Begeisterung behalten.

Im letzten Jahr ist unsere Teilnehmerzahl gewachsen. Zurzeit zählen wir zehn junge Samariter und fünf junggebliebene Leiter, welche sich monatlich im Gemeindehaus Hettlingen treffen und in den 1.5-stündigen Übungen allerlei lernen. In den letzten sieben Übungen lernten wir Augen-, und Ohrenverletzungen zu behandeln, Verbände anzulegen, machten

erste Versuche bei der Herzdruckmassage, wendeten das Ampelschema an, zeigten unser Können an Figuranten, machten Wundverbände, trugen die Gefahren in einem Haushalt zusammen und und und...

Übungen mit Blaulichtorganisationen

Um das Gelernte zu festigen sind Wiederholungen und altersgerechte Vermittlung wichtig. Die Förderung von Teamgeist und der Spass sollen dabei nicht zu kurz kommen.

Wir suchen Ihre Fotostories oder Kurzfilme zum Thema Natur!

Die Natur in und um Hettlingen und Dägerlen hat viel Schönes, Faszinierendes und bestimmt auch Überraschendes zu bieten. Zum 75-Jahr-Jubiläum des Naturschutzvereins Hettlingen möchten wir alle dazu motivieren, mit offenen Augen in die Natur zu gehen und so unsere Naturschätze und -stimmungen zu erleben. Dokumentieren Sie dabei Ihre Erlebnisse, egal ob mit dem Smartphone oder einer Kamera! Wir suchen die besten Bildgeschichten oder Kurzfilme zum Thema «Natur in Hettlingen und Dägerlen». Dabei zählt insbesondere die Idee und die Story hinter den Bildern, nicht nur das perfekte Bild.

Wettbewerb



Naturschutzverein
Hettlingen
75 Jahre



PREISE

Kategorie Kinder (bis 16 Jahre)

1. Preis: Unterwasserkamera Nikon Coolpix W150 im Wert von Fr. 190
2. Preis: Rosenberg-Gutschein im Wert von Fr. 100
3. Preis: Kino-Gutschein im Wert von Fr. 50

Kategorie Erwachsene (ab 17 Jahre)

1. Preis: Gutschein bei fotowerkstatt-kreativ.ch für Fotokurs im Wert von Fr. 350
2. Preis: Private Vogelpirsch mit Vogel-Experte Stefan Walther im Wert von Fr. 200
3. Preis: Gutschein für Exkursionsprogramm Naturzentrum Thurauen im Wert von Fr. 100

Ihr Foto- oder Filmprojekt kann z.B. folgendermassen aussehen:

Die Zeitserie: Sie beobachten ein Motiv, wie beispielsweise eine Pflanze, ein Tier oder ein begrenztes Gebiet über eine gewisse Zeit. Was sehen und erleben Sie dabei? Was ändert sich über die Zeit? Was sind Ihre Erkenntnisse? Das Spektrum reicht hier von sich entwickelnden Froschlarven bis hin zu einer Zeitserie (oder gar Zeitrafferfilm) über die jahreszeitliche Veränderung von einem Baum oder einer Landschaft.

Die Bildserie: Haben Sie eine Vorliebe für ein bestimmtes Thema oder Motiv? Sammeln Sie ein paar gelungene Bilder von gleichartigen Motiven, die thematisch und gestalterisch zueinander passen. Themen können beispielsweise sein: Blüten, Blätter, Strukturen, Rinde, Holz, Wolken, Rundes, Junges, Altes, Federn, Wasser, Wurzeln, Spiegelbilder, Früchte ...

Die Fotostory: Erzählen Sie ein Naturerlebnis mit Ihren Bildern und Worten! Dies kann ein Frühlingsspaziergang sein, Ihr Arbeitsinsatz beim Schilfen oder die winterliche Suche nach Tierspuren im Schnee.

Diashow oder Kurzfilm: Anstatt mittels Fotos und Text können Sie Ihre Geschichte natürlich auch als Fotopräsentation oder Film (oder einer Mischung davon) darstellen. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf.

Ihre Bilder müssen zum Thema Natur und auf Gemeindegebiet (Hettlingen und Dägerlen) entstanden sein.

Als **Bild/Text** auf 1 bis 2 Doppelseiten: Die Fotogeschichte/-serie muss mindestens 3 Bilder enthalten, die in einem erkennbaren Zusammenhang stehen. Schreiben Sie dazu die Hintergründe und die Geschichte zu den Bildern auf. Uns interessieren Ihre Motivation, Ihre Absichten, Ihre Gedanken und Ihre Erkenntnisse. Bild und Text sind für die Einsendung auf 2 oder maximal 4 A4-Seiten zu arrangieren.

Als **Fotopräsentation/Film:** Die Präsentation/Film darf maximal 5 Minuten lang sein und muss als Film abspielbar sein ohne Anwesenheit des Einsenders. Das heisst, dass bei Fotopräsentationen der Bildwechsel definiert und die Kommentare bereits integriert sein müssen. Einsenden nur digital, mit Name und Jahrgang bis **spätestens 13. September 2020** an Dominique Wirz, info@dominique-wirz.ch

Wir bewerten in jeder Kategorie die Idee und die Geschichte hinter den Bildern, den Aufwand und natürlich das Produkt selbst. Eine tolle Geschichte, die zwar «nur» mit dem Handy fotografiert wurde, dies aber mit viel Herzblut und Einsatz, hat also ebenso Chancen wie die fotografisch perfekte Bildserie, die mit teurer Ausrüstung entstanden ist. Ihre Ergebnisse werden im Rahmen unserer **Jubiläumsfeier am 27. September 2020** präsentiert und auf unserer Homepage publiziert.

Weitere Infos und Tipps: www.nvhettlingen.ch/wettbewerb, Fragen und Beratung: Dominique Wirz, info@dominique-wirz.ch

Wir wollen in einer lockeren Atmosphäre mit- und voneinander lernen.

Damit wir präsent sind und unser Netzwerk wachsen kann, sind wir auch an allerlei Anlässen anzutreffen. Im März figurieren wir verschüttete Verletzte in einem Trümmerdorf und wurden vom Zivilschutz und den Samaritern geborgen und versorgt. Eine Übung, welche den Leitern und den Kindern grosse Freude machte. Auch in nächster Zeit werden wir einige Blaulichtorganisationen hautnah kennenlernen und interessante Gäste bei uns begrüßen dürfen. Mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten...

Wir freuen uns auf wissbegierige Kids, viel Lernen, Üben und Anwenden von Erste-Hilfe-

Techniken, turbulente Spiele, spannende Geschichten und kuriose Gestalten. Wer das auch hautnah miterleben will, schaut am besten mal bei uns

rein, schnuppern ist jederzeit möglich. Infos und Auskünfte gibt's auf www.samariterjugend.ch oder über info@samariterjugend.ch

Spende Blut, rette Leben!

Am Montag 6. Januar 2020 ist es wieder soweit und die erste Blutspendenaktion im neuen Jahr findet statt. Wir begrüßen Sie gerne zur Spende zwischen 17:30 und 20:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Hettlingen. Neue Spender müssen spätestens um 19:30 Uhr in der Halle sein, ansonsten ist eine Spende leider nicht mehr möglich. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter.

Bei Fragen rund ums Blutspenden stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung unter 079 512 09 13

*Melanie Manser,
Samaritervereine Hettlingen-Dägerlen-Seuzach
Präsidentin Blutspendekommission*

Beim Faustballturnier Zweiter, beim Jassen gewonnen

Am Faustballturnier Rutschwil am 2. November schaffte es die



Tomi Bhend, Noel Amacher, Norman Schick, Kev Amacher: es fehlt Ivo Müller

Dägerler Mannschaft ins Finale, wo sie gegen den Dauerrivalen aus Seuzach antraten. Nach einem gewonnenen und einem verlorenen Satz musste das Spiel im dritten Satz entschieden werden. In einem intensiven Spiel konnte ein 14:12 Vorsprung erspielt werden, noch ein Punkt fehlte zum Turniersieg. Leider häuften sich dann einige Fehler aneinander und Seuzach konnte mit einem 14:16 den Satz zumachen.

Trotzdem eine gute Leistung

unserer Mannschaft und ein Turnier auf hohem Niveau.

Beim anschliessenden Jassturnier konnte aber einer unserer Faustballer gewinnen. Paul Chollet konnte den grossen Früchtekorb nach Hause nehmen. Die Plätze 2 und 3 gewannen Martin Wepfer und Albert Schwarz.

Das nächste Jassturnier findet am Samstag 7. November 2020 statt.

*FBR Dägerlen
Lukas Girsberger*

Hettlingen bietet eine «urchige» Holzfeuer-Sauna

Der regelmässige Besuch einer Sauna trägt massgeblich zur Gesundheit und zum Wohlbefinden bei. Die Gemeinde Hettlingen betreibt seit vielen Jahren auf dem Freibadareal eine «urchige» Sauna mit romantischer Holzfeuerung. Die Fans dieser «Sauna mit Charme» erfreuen sich auch an der Abkühlung im Freibad sowie am Cheminée-Feuer im Ruheraum. Die Sauna ist jeweils offen bis abends um 22:30. Dienstag bis Freitag ab 12:30, Samstag schon ab 9:00 Uhr. Es gibt separate Zeiten für Frauen und Männer, sowie für «gemischt». Ein Einzeleintritt kostet 18.-, das 10er-Abo 160.- und das Jahres-Abo 400.-.

Infos: hettlingen.ch (Stichwortsuche «Sauna»)

Dominique Wirz



Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen, dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region.

Jetzt
Beratungstermin vereinbaren.

Raiffeisenbank Weinland

Andelfingen | Guntalingen | Oberneunforn | Rheinau | Schlatt TG
Telefon 052 304 30 00, www.raiffeisen.ch/weinland

RAIFFEISEN

Jass-Abend



Wir machen am Freitag **07.2.2020** ab **19.30 Uhr** im Schützenhaus einen internen Jass-Abend.

Willkommen sind alle Mitglieder, Bekannte und Freunde vom Schützenverein.

Es ist **kein** Jassturnier, sondern ein gemütlicher Jass-Abend. Die Paarungen können individuell zusammengestellt werden.

Wir werden die Wirtschaft offen haben und es gibt auch etwas zu Trinken und Essen.

Für die Planung der Einkäufe müssen wir ca. Anzahl Teilnehmer wissen. Bitte schickt Ste ein Mail oder ein SMS bei einer Teilnahme Besten Dank

Mail: ste_streich@hotmail.com SMS: 078 840 59 25



Gruss Stephan



Ihre Beiträge in der «Dägerler Poscht»

Für eine lebendige und spannende Dorfzeitung wie es die «Dägerler Poscht» ist, sind wir auf Ihre interessanten Beiträge angewiesen.

Aussagekräftige Fotos beleben und machen Ihren Beitrag noch spannender.

Bitte senden Sie uns Ihre Daten wie folgt auf gemeindeverwaltung@daegerlen.ch :

- Texte im Format .txt , .doc , oder .docx ohne Zeilenwechsel und Silbentrennung
- Fotos und Grafiken in guter Qualität (Dateigrösse mind. 1 MByte) separat als Original im Format .jpg , .tif oder .png

Redaktionsschluss ist jeweils der 20. in den ungeraden Monaten.

Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2020, Redaktionsschluss ist der 20. Januar 2020.

Redaktion Dägerler Poscht

AZiG-Delegiertenversammlung

Lange Traktandenliste, kurze Diskussionen

DV-Präsident Jürg Allenspach konnte am 19. November 18 Delegierte aus elf Verbandsgemeinden begrüßen. Nicht vertreten war Ellikon an der Thur, das bekanntlich Ende 2019 den Zweckverband verlässt. Der Austritt sei ein Wermutstropfen angesichts der in Gang gesetzten zukunftsorientierten Entwicklung des AZiG und der langjährigen guten Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden aus dem Thurtal.

Budget 2020 mit Aufwandüberschuss

Das Budget 2019 rechnet mit einem Minus von rund 1,5 Millionen, doch Marcel Knecht (Betriebskommission Ausschuss Finanzen) konnte einen erfreulichen Zwischenbericht geben: «Wir dürfen auch für dieses Jahr einen Gewinn erwarten.» Das Budget 2020 rechnet mit einem Minus von knapp 685'000 Franken, «das wir aber dank unseren Reserven aber verkraften können.» Für 2020 werden auf der Aufwandseite insbesondere der Personalaufwand (plus TCHF 402) und die Abschreibungen (plus TCHF 841) deutlich höher budgetiert. Marcel Knecht: «Zukunftsgerichtet erfolgt eine personelle Aufstockung mit einer neuen Stelle Leitung Kundendienst (100%), einer neuen Stelle Koch/Köchin (100%) sowie einer Erhöhung im IT-Support Pflege (20%).» Bei den Abschreibungen fällt – bedingt durch das laufende Bauprojekt – die Restabschreibung der Ergänzungsbauten mit rund 715'000 Franken ins Gewicht.

Hohe Investitionen

Die budgetierten Investitionen von rund 11,24 Millionen widerspiegeln den Fortschritt bei der Realisierung des Bauprojek-

tes, schlägt dieses doch mit knapp 95% der Investitionen zu Buche. Bei den betrieblichen Investitionen sind je 150'000 Franken vorgesehen für die Server-Erweiterung und für den Ersatz der veralteten Telefonzentrale. Für diverse betriebliche Mobilien sowie für neue Berufswäsche in der Pflege und im Hauswirtschaftsbereich sind gut 220'000 Franken eingestellt. Insgesamt zog Marcel Knecht ein positives Fazit: «Wir sind gut unterwegs!» – eine Aussage, die durch die einstimmige Genehmigung des Budgets 2020 durch die Delegiertenversammlung bestätigt wurde.

Anpassung der Betreuungstaxen

Der gesetzliche Druck, Leistungen empfängergerecht und ohne Quersubventionierung zu verrechnen und die zunehmend komplexer werdende Kostenrechnung veranlassten die Betriebskommission (BK), eine Anpassung der seit neun Jahren unveränderten Betreuungstaxen zu beantragen. Da Neueintritte zu einem immer späteren Zeitpunkt erfolgen, sind gesundheitlicher Zustand und kognitive Fähigkeiten dieser Bewohnenden meist schlechter als noch vor zehn Jahren. Da aber der kognitive Zustand durch Pflegeleistungen nicht verbessert werden kann, entschädigen Krankenkassen diesen zeitaufwändigen Teil nicht oder nur ungenügend. Die neuen Betreuungstaxen berücksichtigen die individuelle kognitive Einstufung, wobei im Pflegeheim ein Teil der Bewohnenden von tieferen Taxen profitiert, sehr zeitintensive Bewohnende zahlen dagegen mehr und für rund 70% bleibt die Gesamtaxe unverändert.

Auch dieser Antrag wurde von den Delegierten einstimmig genehmigt.

Herabsetzung Beteiligungskapital

Durch den Austritt der Gemeinde Ellikon an der Thur wird ihr Beteiligungskapital von rund 380'000 Franken in ein zehn Jahre laufendes zinsloses Darlehen umgewandelt. Auch wenn die Möglichkeit bestanden hätte, dass die übrigen elf Verbandsgemeinden diesen «Verlust» an Beteiligungskapital übernehmen, stimmten die Delegierten einer Herabsetzung des Beteiligungskapitals ebenso einstimmig zu wie der Rückzahlung von Kontokorrentguthaben im Umfang von 1,7 Millionen Franken an die Verbandsgemeinden. Die eigene Vermögensfähigkeit sowie der aktuell hohe Liquiditätsbestand beinhalten – so Jürg Allenspach – das Risiko, dass plötzlich Negativzinsen ein Thema werden könnten.

Teilrevision der Statuten

Obwohl die Statuten erst seit dem 1. Januar 2017 Gültigkeit haben, müssen sie einerseits wegen des Austrittes von Ellikon an der Thur, andererseits aber auch durch das per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzte kantonale Gemeindegesetz teilrevidierte werden. Nach einer kurzen, aber sachlich geführten Diskussion genehmigten 16 der 18 Delegierten die vorgelegte Teilrevision. Als nächster Schritt kommen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zum Zug, können sie doch am 17. Mai 2020 an einer Urnenabstimmung dazu Stellung nehmen. Wenn die Statutenrevision auch dort grünes Licht erhält, tritt sie per 1. Januar 2021 in Kraft.

Walter Minder

knecht ag



Holz, Bau & Planung

- **Holzbau**
Elementbau, Modulbau,
Zimmerarbeiten, Solardächer,
Brandschutzplanung & QS
- **Schreinerei**
Innenausbau, Küchen,
Fenster, Türen, Schränke,
Treppen, Möbel & Parkett
- **Planung**
Neubau, Umbau, Sanierung,
Gesamtleistung GU / TU,
Bau- & Energieberatung

Landstrasse 4, 8471 Oberwil (Dägerlen)
Tel. 052 305 10 10 | www.knecht-ag.ch



**ENTSPANNEN SIE SICH.
WIR KÜMMERN UNS UM DEN REST.**

Harzachstrasse 5 | 8404 Winterthur | 052 232 69 29 | www.peterli.ch
Eine Dienstleistung der Optimo Service AG



F. MÖCKL

DIPL. ZIMMERMEISTER

**HOLZBAU
INNENAUSBAU
PLANUNG & BERATUNG**

Haldenackerstrasse 4
8471 Dägerlen

TEL 052 316 25 83 FAX 052 316 30 93 NAT 079 351 73 63

Mail: franz.moeckl@moeckl-holzbau.ch
INTERNET: www.moeckl-holzbau.ch

RENÉ ALLEMANN

Kaminfegermeister und
Feuerungskontrolleur
mit Eidg. Fachausweis



Bachtobelstrasse 6c 8472 Seuzach
Tel./Fax 052 335 33 80 • Natel 079 205 82 51

Die tapferi Schniiderin

PATRICIA STRÜBI

Couture Atelier

Lättenweg 7
8471 Rutschwil

Tel.: 052 364 39 00

tapferischniiderin.ch
patricia.struebi@gmx.ch



*Änderung
Massanfertigung*

TINNER HEIZUNGEN

8472 Seuzach
Forrenbergstr. 63 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

Spätsommerausfahrt nach Alp Malbun

Bei schönem Spätsommerwetter sammelte Luis Kröss von Brandenberger Reisen am Vormittag des 27. August die Seniorinnen und Senioren aus unserer Gemeinde zur jährlichen Spätsommerausfahrt der Ortsvertretung Dägerlen ein. Im sehr gut besetzten Car fuhren wir durchs Zürcher Oberland, entlang des Walensees, nach Sargans und dann über den Rhein ins Fürstentum Liechtenstein. Nach einem steilen Anstieg von Triesen nach Triesenberg gelangten wir gegen 12 Uhr auf der Alp Malbun – auf 1600 m über Meer – an. Das Personal des Restaurant-Hotels Galina begrüßte uns freundlich und geleitete uns in den weissgedeckten Saal. Schon kurze Zeit später wurde uns ein schmackhaftes Mittagessen serviert. Bei interessanten Gesprächen verging die Zeit im Flug. Nach Kaffee und Dessert setzten wir uns auf die windgeschützte Terrasse – voller Erwartung, was die angekündigte

Greifvogel-Flugschau wohl bieten würde. Herr Norman Vögeli, Falkner und Besitzer des Galina, gewährte uns einen interessanten Einblick in die hohe Kunst der traditionellen Falknerei und zeigte uns die erstaunlichen Fähigkeiten dieser einmaligen Jäger. Aus nächster Nähe erlebten wir Habichte, Uhu, Bussarde, Falken, Kolkrabe und Steinadler. Wir spürten hautnah die unbändige Energie und die majestätische Gelassenheit dieser edlen Wildtiere. Tief beeindruckt von diesen schönen Tieren und den packenden Ausführungen des Falkners machten sich die einen noch auf zu einem kurzen Dorfrundgang, um dann gegen 16 Uhr wieder den Car zu besteigen. Luis führte uns durch Vaduz nach Ruggell, wo wir den Rhein überquerten. Von Altstätten ging es über den Stoss, Gais, Bühler, Teufen nach St. Gallen und auf der Autobahn heim, Richtung Dägerlen.

Voller Zufriedenheit und mit vielen schönen Erlebnissen im «Rucksack», aber auch etwas müde, kamen wir wohlbehalten wieder zu Hause an. Übrigens: diese Flugschau wurde bezahlt vom Geld, das uns die «Kerzenzieh-Frauen» aus dem Erlös des letztjährigen Kerzenziehens in Rutschwil gespendet haben! Vielen herzlichen Dank auch an dieser Stelle dem Kerzenzieh-Team! Gerne werden wir den Rest des Geldes an einem anderen Anlass für unsere Senioren einsetzen. Wir vom Team der Ortsvertretung Dägerlen freuen uns, dass diese Reise so guten Zuspruch gefunden hat. Gerne hoffen wir, dass auch unser abwechslungsreiches Angebot im kommenden Jahr Ihr Interesse findet und wir viele von Ihnen an den verschiedenen Anlässen begrüßen dürfen.

*Pro Senectute
Ortsvertretung Dägerlen
Ursula Ehrensperger*

Danke für Ihre Spende

Im Oktober hat wieder die alljährliche Herbstsammlung der Pro Senectute stattgefunden. Diesmal unter dem Motto «Senioren gehören umsorgt». Ich möchte es nicht unterlassen, Ihnen im Namen der Ortsvertretung Dägerlen herzlich zu danken, dass Sie der Pro Senectute Kanton Zürich einen Beitrag zukommen liessen und damit auch unsere Arbeit unterstützen. Von der Summe der Herbstsammlung, die in unserer Gemeinde zusammen kommt, gehen 20 Prozent in die Kasse der Ortsvertretung. Von den Spenden aus den jährlichen vier Mailings erhalten wir einen Anteil von 10 Prozent.

Verschiedentlich durften wir auch wieder Spenden entgegennehmen, die explizit für unsere Ortsvertretung einbezahlt wurden und deshalb vollumfänglich unserer OV-Kasse gutgeschrieben werden. Falls dieses Geld allein nicht reicht, um ein abwechslungsreiches Begegnungsangebot zu finanzieren, können wir Gelder aus dem Topf der Pro Senectute Kanton Zürich beantragen. Damit bestreiten wir dann die Ausgaben für Gratulationsbesuche zu runden Geburtstagen ab dem 80., oder zu goldenen, diamantenen oder gar eisernen Hochzeiten. Wir organisieren – zusammen mit der reformierten Kirche – ein bun-

tes Programm an Seniorennachmittagen. Auch in diesem Jahr führten wir den jeweils gut besuchten Grillplausch auf dem Resi durch. An der jährlichen Spätsommerausfahrt beteiligen wir uns mit einem Beitrag aus der Ortsvertretungskasse an den Kosten. Ihre Spende hilft also dabei, dass wir ein interessantes Angebot zusammenstellen können, das den Kontakt unter den älteren Menschen fördert und der Einsamkeit entgegenwirkt. Also ganz im Sinne des diesjährigen Mottos «Senioren gehören umsorgt».

*Pro Senectute Kanton Zürich
Ortsvertretung Dägerlen
Ursula Ehrensperger und Team*



Einfach erfahren

Wir sind seit 1851 im Bankgeschäft und stehen Ihnen zuverlässig zur Seite.

www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten



Familie Blatter
Zur Höhni 1
8471 Oberwil (Dägerlen)
Mobile: 079 669 19 91
Telefon: 052 316 19 97

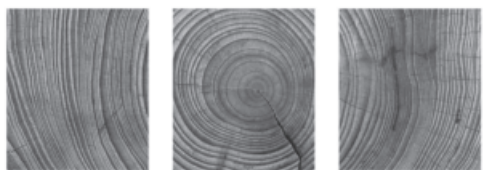
Partyraum.ch

E-Mail: info@partyraum.ch

Wir empfehlen uns für

- Familienfeiern aller Art
- Geschäfts- und Vereinsanlässe
- Hochzeiten sowie Apéros
- Brunch
- Partyraum für 48 Personen
- Halle für 150 Plätze
- Hofplatz bis 300 Apérogäste
- Eigene Küche

FURRER



Schreinerei

EIN SCHREINER FÜR ALLES

FURRER SCHREINEREI
Christian Furrer
Hauptstrasse 28
8414 Buch am Irchel

+41 (0)79 224 20 07

info@furrer-schreinerei.ch
www.furrer-schreinerei.ch

«Gstaad ist wirklich eine Reise wert»

«Ich war noch niemals in New-York, ich war noch niemals auf Hawaii ich war noch niemals in Gstaad...»

Das dachten wohl viele aus unserer Wandergruppe und meldeten sich an für die zweitägige Wanderreise nach Gstaad, organisiert und recherchiert von der Wanderleiterin Heidi Kern. Alle wollten mal sehen, wo damals Michael Jackson Ferien machte und viele andere Prominente ihre Freizeit verbringen. Aber es gibt nicht nur die Reichen und Schönen in Gstaad. Sobald man am Tennisclub, wo auch unser Roger spielte und siegte, vorbei und bergauf wandert, kommt man in eine andere Welt. Dort sind die Bergbauern zu Hause. Und bei einem von diesen durften wir im «Bungerten» unser mitgenommenes Picknick verspeisen. Mit Most, Kaffee und eigenem Alpkäse wurden wir von der Bauernfamilie Ueli und Marlies Raaflaub bewirtet. Marlies Raaflaub ist eine Nichte unserer Wanderleiterin und ist in Gräslikon aufgewachsen. Von ihr bekamen wir einen Einblick in ihre Arbeit als Berg-

bäuerin. Sogar beim Wildheuen hilft sie tatkräftig mit. Am Nachmittag machten wir uns auf den Weg zur angesagten Wanderung.

Daraus wurde dann leider nichts. Zuerst wurden wir mal so richtig verregnet. Da aber alle mit Schirmen und Regenschutz ausgerüstet waren, war alles halb so schlimm.

So umrundeten und durchschlenderten wir das Dorf Gstaad, bewunderten die grossen Sterne-Hotels, die schönen, blumengeschmückten Chalets, versuchten durch Zäune in die wunderschönen Gartenanlagen zu blicken, den Duft der grossen Welt einzusatmen. Einige Unentwegte machten gegen Abend noch einen tüchtigen Marsch der rauschenden Saane entlang nach Saanen und zurück.

«Ich gloub, ich gah na meh a Louenese...»

Das war unser Motto für den zweiten Wandertag. Eine Sonnenbrille brauchten wir zwar nicht, aber auch keinen Regenschirm. Das Wetter verhielt sich ganz anständig. Mit dem Post-

auto fuhren wir in das schöne Bergdorf Lauenen. Von dort wanderten wir durch Wiesen und Wälder an den legendären Lauenensee. Wirklich idyllisch dort hinten am See. Hohe Felsen mit einem imponierenden Wasserfall und dem malerischen Bergsee im Talgrund. Im Berggasthaus genossen wir in geselliger Runde eine schmackhafte Bergler-Mahlzeit.

Es blieb noch Zeit, um länger sitzen zu bleiben oder rund um den See zu spazieren. Das Postauto nach Gstaad fuhr pünktlich und so mussten wir Abschied nehmen von diesem schönen Ort.

Bevor wir aber mit dem «GoldenPass» nach Zweisimmen und dann weiter heimwärts fuhren, mussten wir noch den gestern bei Familie Raaflaub bestellten Alpkäse abholen. Eine feine, essbare Erinnerung an zwei tolle Tage im Berner Oberland.

Wir danken Heidi für die perfekte Organisation dieser schönen Wanderreise in eine Gegend der Schweiz, die nur die wenigsten von uns kannten.

Marianne Peter

Mit der Wandergruppe Dägerlen unterwegs

**Von der Kyburg über Theilingen nach Neschwil
Freitag, 3. Januar 2020**

Mit Zug und Postauto fahren wir nach Kyburg, wo wir nach einem Kaffee im Restaurant Hirschen, mit unserer Wanderung starten. Wir wandern über First und Agasul nach Theilingen. Eine beschauliche Wanderung durch Wälder und weite Felder mit wunderbarer Aussicht. Im neueröffnetem Restaurant Pöstli, dass für seine gute Küche gerühmt wird, nehmen wir unser Mittagessen

ein. Gestärkt wandern wir am Mittag noch einmal eine Stunde nach Neschwil, wo wir dann von Postauto und Zug wieder nach Hause gebracht werden.

Wanderzeit: 3 Stunden

Anforderung: leicht

Auskunft: Hannelore Peter,

Oberwil. Tel. 052 316 24 96

**Dem Eulachtal entlang
Freitag, 7. Februar 2020**

Vom Bahnhof Elgg wandern wir ein kurzes Stück der Eulach entlang, bis wir in der «Obermühli» rechts abbiegen. Wir

durchqueren ein Waldstück und erreichen Dickbuch, weiter geht es ein Tobel hinunter nach Schottikon. Nach dem Essen im Restaurant zum Weissenschaf, wandern wir am stattlichen und denkmalgeschütztem Pestalozzihaus vorbei. Von Elsau geht es dem romantischen Wanderweg der Eulach entlang bis nach Hegi.

Wanderzeit: 3 Stunden

Anforderung: leicht

Auskunft: Heidi Kern, Oberwil

Tel. 052 316 25 41

Wandergruppe Dägerlen



MOBITRONIC gmbh
 Alarm- & Videoüberwachungssysteme
 Einbruchschutz und Zutrittskontrolle
 8471 Bänk - 052 301 10 06 - www.mobitronic.ch

Ihre Sicherheit ist unser Anspruch - für ein sicheres zu Hause

			
Einbruchschutz	Alarmsysteme	Videoüberwachung	Zutrittskontrolle



Maurer Gipser Platten

Baugeschäft
 Neubauten
 Umbauten
 Renovationen
 Gipsarbeiten
 Plattenarbeiten

Karl Werder

052 316 21 25 079 406 95 60
 Hettlingerstrasse 2 8471 Rutschwil
 info@mgp-bau.ch



Grösser, moderner, umfangreicher!



Ihr Partner für Landmaschinen und Spezialitäten.

WEPFER TECHNICS AG Thutalstrasse 40 8450 Andelfingen Tel. 052 316 24 52 info@wepfer-technics.ch

WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.

GURTNER
 Haustechnik GmbH

Bedachungen
Spenglerei
Sanitär
Heizung



8468 Guntalingen
www.gurtner-haus.ch

052 301 10 50



Matzinger
 Elektro-Technik AG

Im Winkel 8
 8474 Dinhard
 Tel. 052 338 11 22
 info@matzinger.ch

www.matzinger.ch

Spitex Spitex Zentrum, Stationsstrasse 20, 8442 Hettlingen Tel. 052 316 14 74
RegioSeuzach Postcheck für Spenden: PC 90-756076-5 Fax 052 316 40 08

Anrufe werden persönlich entgegengenommen und weitergeleitet:
 Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
 übrige Zeit: Anrufbeantworter

Bürozeiten der Krankenschwester Mo – Fr. 07.15 – 07.30 Uhr
 in dringenden Fällen Natel 079 446 74 40
 oder Natel 079 353 41 03

Pro Senectute Mahlzeitendienst Marianne Peter Tel. 052 316 14 45
 Fahrdienst Urs Zehnder Tel. 052 316 18 33
 Fahrdienst Salvatore Cicerchia Tel. 052 316 25 41

Feuerwehr Feuerwehr Notruf Tel. 118

Polizei Polizei Notruf Tel. 117
 Polizeiposten Seuzach Tel. 052 320 04 04

Rettungsdienst Rettungsdienst Notruf Tel. 144

Gemeindekanzlei Dorfstrasse 8, 8471 Rutschwil (Dägerlen) Tel. 052 305 12 20
 gemeindeverwaltung@daegerlen.ch
 www.daegerlen.ch

Schulverwaltung Dorfstrasse 8, 8471 Rutschwil (Dägerlen) Tel. 052 305 10 71
 schulverwaltung@primarschule-daegerlen.ch Fax 052 305 10 79
 www.primarschule-daegerlen.ch

Impressum Herausgeber: Politische Gemeinde Dägerlen
 Redaktion «Dägerler Poscht», Dorfstrasse 8, 8471 Rutschwil (Dägerlen)
 Telefon: 052/305 12 20
 gemeindeverwaltung@daegerlen.ch

Die nächste Nummer erscheint im Februar 2020.
 Redaktionsschluss ist am 20. Januar 2020.

Redaktionsteam Roger Hächler, Peter Zahnd, Patrick Jola

Öffnungszeiten

Gemeinde	Montag bis Freitag	09.00 – 11.30 Uhr
	Montag	16.30 – 18.00 Uhr
	Mittwoch	14.00 – 16.30 Uhr
	oder nach telefonischer Vereinbarung	
Schulsekretariat	während den Schulbetriebszeiten:	
	Montag	09.00 – 11.00 Uhr
	Dienstag	09.00 – 11.00 Uhr
	Donnerstag	09.00 – 11.00 Uhr
Briefkastenleerung in Rutschwil	Montag bis Freitag	17.00 Uhr
	Samstag	08.45 Uhr

Wann?

Was?

Wo/Wer?

JANUAR 2020

Mi. 1.1.	10.00 Uhr	Neujahrgottesdienst	Kirche Hettlingen
Mi. 1.1.	14.00 Uhr	Neujahrsapéro	Resi Rutschwil, KuKo
Mi. 1.1.	14.00 Uhr	Neujahrsapéro Feuerwehr	Feuerwehr-Depot Hettlingen
Fr. 3.1.		Wanderung	Wandergruppe Dägerlen
So. 5.1.	10.00 Uhr	Neujahrgottesdienst	Kirche Dägerlen
Mo. 6.1.		Schulbeginn	Schule Dägerlen, Sek Seuzach
Mo. 6.1.	17.30 - 20.00 Uhr	Blutspenden	MZH Hettlingen
Mi. 8.1.	14:00 Uhr	Frauentreff	Pfarrhaussaal Dägerlen
Fr. 10.1.	12.00 Uhr	Pro Senectute Mittagstisch	Rest. Eichmühle, Hettlingen
Di. 14.1.	14.00 Uhr	Pro Senectute Seniorennachmittag	Pfarrhaussaal Dägerlen
Di. 14.1.	20.00 Uhr	Allianzgebet	Kirche Dägerlen
Do. 16.1.		Wanderung	Wandergruppe 2
Sa. 18.1.	14.00 Uhr 20.00 Uhr	Nachmittagsunterhaltung Abendunterhaltung	MZH Rutschwil, TV Dägerlen
So. 19.1.	10:00 Uhr	Gottesdienst katholisch, reformiert, freikirchlich	Kirche Dägerlen
Mi. 22.1.	14:00 Uhr	Frauentreff	Pfarrhaussaal Dägerlen
Fr. 24.1.	20.00 Uhr	Abendunterhaltung	MZH Rutschwil, TV Dägerlen
Sa. 25.1.	20.00 Uhr	Abendunterhaltung	MZH Rutschwil, TV Dägerlen
So. 26.1.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Frauenchor Oberi	Kirche Dägerlen

FEBRUAR 2020

Mi. 5.2.	14:00 Uhr	Frauentreff	Pfarrhaussaal Dägerlen
Fr. 7.2.		Wanderung	Wandergruppe Dägerlen
Fr. 7.2.	19.30 Uhr	Jass Abend	Schützenhaus Berg
So. 9.2.		Abstimmungs-Sonntag	
So. 9.2.	10:00 Uhr	Missions-Gottesdienst anschl. Suppenzmittag	Kirche Dägerlen
Di. 11.2.	14:00 Uhr	Pro Senectute Seniorennachmittag	Pfarrhaussaal Dägerlen
Di. 11.2.	20.00 Uhr	Allianzgebet	Kirche Dägerlen
Mo. 10.2.	bis 21.2.	Sportferien	Sek Seuzach
Fr. 13.2.		Fondue-Plausch	Wandergruppe 2
Fr. 14.2.	12.00 Uhr	Pro Senectute Mittagstisch	Rest. Frohsinn, Dägerlen
So. 16.2.	10:00 Uhr	Regionalgottesdienst	Kirche Hettlingen
Mo. 17.2.	bis 6.3.	Sportferien	Schule Dägerlen
Mi. 19.2.	14:00 Uhr	Frauentreff	Pfarrhaussaal Dägerlen
So. 23.2.	10:00 Uhr	Regionalgottesdienst	Kirche Dägerlen